

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Anzeigen:

Die einspaltige Samsondeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Kaſſage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
per Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 180.

Mittwoch den 5. August

1885.

Ein Posten gutstehender,
reinseidener Herren-Gravatten
in den neuesten Façons, per Stück 1 Mark, empfiehlt
Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

13960



Kinder-Wäsche,
sowie ganze
Ausstattungen
von
Wäsche für Neugeborene
empfehle ich zu **sehr**
billigen Preisen.

Julius Heymann, Hoflieferant,
15721 Langgasse 32 im „Adler“.

Gummi-Betteinlagen
für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten
Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

20138



**Bilderrahmen,
Spiegel, Gallerien etc.**
billigst bei
Hr. Reichard, Vergolder,
12056 Michelsberg 7.

19716

Fußgerechte Schuhe
für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste
Jacob Kern,
Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.




W. Spindler's Färberei und Wascherei.
Annahme-Stelle: **Aug. Weygandt,**
7616 8 Langgasse 8.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen
in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfehlen
161 **Baumcher & Cie.**

Ausverkauf
von sämtlichen

Kleiderstoff-Resten,
einzelnen Roben
und
Roben knappen Maasses,
die sich während der Saison angesammelt
haben,
zu beispiellos billigen Preisen.

Um den geehrten Käufern doch einigermaßen einen
Anhalt zu geben, welche **billigen Preise** wir bei
Kleiderstoff-Resten stellen, notiren wir für einfach-
breite Kleiderstoffe in **untadelhaft guter Qualität**
Meter 25 Pf., 35 Pf. und 45 Pf., für doppelt-
breite Kleiderstoffe in **ganz guten Qualitäten**
Meter 75 Pf., 90 Pf. und 1 Mk. 20 Pf. und
bemerken hierbei noch ausdrücklich, daß sich diese Preise
nicht auf zurückgesetzte, durch die Mode entwerthete
Waaren beziehen, sondern **daß sämtliche Stoffe**
nen, von der letzten Saison sind.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite
unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung
eingerrichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf be-
stimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meter-
zahl und der Preis deutlich in
Zahlen vermerkt.

S. Guttman & Co.,
8 Webergasse 8. 113

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. August Mittags 12 Uhr wird
in dem Versteigerungslocale Kirchgasse 30 hier

1 Objectiv (photographischer Apparat)

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 4. August 1885.

260

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Himbeersaft

vorzügl. Qualität, absolute Reinheit, für Kranke ärztlich
empfohlen, offerirt
2745

Die Bonbons-Fabrik
36 Saalgasse 36.

1^a Rheinischen Landhonig, garantirt rein,
50 Pfg. p. Pfd.
(kein amerikanischer) **P. Freihen**, Rheinstraße 55,
empfehl. Ecke der Karlstraße. 2745

Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6

empf. tägl. in Eispackung eintreffend: **Große Ostender
Schellfische, Seezungen, Hechte, Zander**, sowie
**Holl. Vollhäringe, Brab. Sardellen, Rollmöpfe von
neuen Häringen und Holl. Käse. — Lebende Schild-
kröten und Goldfische.** 2736

Vorzügl. Flörsh. Sandkartoffeln 35 Pfg.
per Kpf.,

neue superior (beste) Freihen, Rheinstraße 55,
holl. Vollhäringe à 12 Pf. Ecke der Karlstr. 2745

Frische Milch (täglich) per Liter 16 Pfennig, sowie
Dickmilch zu haben Dellmündstraße 40. 2754

3 Bäume **Pflaumen** zu verkaufen Weisbergstraße 36. 2686

Sandkartoffeln à 28 Pfg. per Kpf. Michelsberg 28. 2452

**Alle Arten Weisnähereien werden angenommen,
gut und billig ausgeführt Oranienstraße 6, P.** 2714

Wäsche wird angenommen, schön und rein besorgt
und unter Garantie ohne Anwendung scharfer
Mittel zur Zufriedenheit meiner Kunden wieder zugestellt.
Herrenhemd 20 Pfg., Frauenhemd, -Hose oder -Jacke 9 Pfg.,
Tisch- oder Betttücher 10 Pfg., Handtuch, Serviette 5 Pfg.
Bestellungen per Postkarte. **Ph. Schmidt**, Hochstraße 5 2734

Wolle wird **gechlumpt** Jahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 19874

Ein **Tafelklavier** billig zu verk. Taunusstraße 17. 2682

Möbel-Verkauf.

Eine **Plüsch-Garnitur** mit 6 Sesseln, französische und
deutsche Betten, **Waschkommoden** und **Nachttische**,
Buffets, Verticows, Damen-Schreibtische, Spiegel u.
Kleiderschränke, Auszieh-, ovale und viereckige Tische,
Nächtische, Kommoden u. Console, Kanape's, Spiegel,
Stühle und ein gebrauchter **Eisschrank** sind zu ver-
kaufen Goldgasse 15.

NB. Bei sofortiger Barzahlung 5% Sconto. 1481

Taunusstraße 16 werden billig abgegeben: **Rußbaum-
lackirte, ein- und zweithür. Kleiderschränke, lackirte
Waschkommoden, Nachtschränken** etc. etc. 2705

Kleiderschränke, schöne, neue, einth., lackirte zu 22 Mk.
bei **Wolf, Schreiner, Römerberg 36.** 2732

Zwei einthürige **Kleiderschränke** sind sehr billig zu ver-
kaufen Friedrichstraße 36, Hinterhaus. 2719

Zwei **complete Betten** (Rußbaum-polirt) wegen Mangel
an Raum sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 16. 2707

Ein gut erhaltener, großer **Küchenschrank** für 30 Mark
zu verkaufen H. Weberaasse 13, 2 Stock 2731

Eine **gute Hobelbank** wird zu kaufen gesucht.
2684 **Rückersberg, Hochstätte 22.**

Starke Eierkisten billig zu verk. Louisenstraße 43. 14065

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

2746

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen, unsere innigstgeliebte
Tochter und Schwester, **Lisette Usinger**, nach kurzem,
schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 5. August Nach-
mittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause auf dem neuen Fried-
hofe statt. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir
hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser Gatte und
Vater, Herr

Lorenz Hertlein,

nach langem, schwerem Leiden gestorben ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Abends 6 Uhr
vom Sierbehaufe, Feldstraße 4, aus statt.

2693 **Die trauernde Wittwe nebst Kindern.**

Todes-Anzeige.

Dienstag den 4. August Vormittags 10 Uhr entschlief
sanft im 88. Lebensjahre unser lieber Vater, Bruder und
Großvater,

Herr Privatier J. Strauss.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 6. August
Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. 2750

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht,
daß der allmächtige Gott unseren theuren, unvergeßlichen
Gatten, Vater, Sohn und Bruder,

Karl Plass, Lohnkutscher,

am Montag Morgen von seinem langen Leiden erlöste.
Wiesbaden, den 4. August 1885.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 6 Uhr
vom Leichenhause aus statt. 2674

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Theil einer Brosche mit Brillanten.
Der Wiederbringer erhält 50 Mk. Belohnung auf
der königlichen Polizei-Direction. 2491

Verloren von unt. Rheinstraße bis Bahnhofstraße ein 20 Mk.
Stück. Gegen Bel. in Grätweil's Bierhalle, Kirchg. 20, abzug. 2708

Ein armes Dienstmädchen verlor sein **Sparkassenbuch**,
auf den Namen Margaretha Rheinberger, Adlerstr. 13,
lautend Es wird gewarnt, Gebrauch davon zu machen. 2742

Verloren am Sonntag Mittag von Wiesbaden nach Biebrich
und zurück ein Stück von einer **goldenen Uhrkette**. Dem
Wiederbringer eine Belohnung Mauerstraße 15. 2753

Eine **Hose gefunden**. Abzuholen gegen die Einrückungs-
gebühr Albrechtstraße 27a. 2675

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen, Weißnähen und Ausbessern. Näh. Gemeindebadgäßchen 1, 3 St. h. 2720
 Eine Näherin empfiehlt sich im Ausbessern, Kleiderändern und Maschinennähen. N. Kirchgasse 30, Hth., bei Fr. Scheerbauer. 2678
 Ein unabhängiges Mädchen sucht den Tag über Beschäftigung. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 2697
 Ein br. Mädchen sucht Monatstelle. N. Adlerstr. 24, Part. 2687
 Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Wilhelmstraße 34. 2713
 Ein ordentliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Marktstraße 6, Thoreingang. 2710
 Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht zum 1. September Stelle als Mädchen allein, am liebsten nach auswärts. Näheres Zahnstraße 17 im Seitenbau. 2696

Empfehle sogleich: 1 Ladenmädchen, 1 Mädchen als solches allein. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 2727
 Eine gutbürgerliche Köchin mit 2½- und 6 jährigem Zeugnisse sucht Stelle d. **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 2730
 Köchin in den mittleren Jahren, in der gutbürgerlichen Küche gewandt, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle durch **Ries**, Herrnmühlgasse 3. 2739

☛ Eine tüchtige Haushälterin, welche 6 Jahre auf einem Gute war, die feine Küche, den Haushalt und die Milch-wirtschaft versteht, sucht Stellung durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2743

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle für alle Arbeiten. Näh. Saalgasse 28, Parterre. 2749

☛ Eine Kinderkammerfrau mit 7jähr. Zeugnis und besten Empfehlungen sucht Stellung. Näheres durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2743

Eine Bonne zu jüngeren Kindern, gutempfohlene Kammerjungfern und eine gewandte Verkäuferin empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 2751

Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10, empfiehlt tüchtiges Dienstpersonal jeder Branche. 2748

Ein ruhiges, gefestetes Mädchen, welches längere Jahre in einer Stelle war, in der bürgerlichen Küche, im Bügeln und in aller Hausarbeit erfahren ist, sucht zum 1. October in einem kleinen Haushalte dauernde Stellung, auch nach auswärts; dasselbe würde auch einem kleinen Haushalte selbstständig vorstehen. Näh. Adlerstraße 50, 1 Stiege hoch. 2737

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2743

☛ Ein tüchtiger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Näh. Mauergasse 13, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, von 8—12 Uhr. 2729

☛ Ein tüchtiger Schweizer, welcher in der Thierarzneikunde sehr erfahren ist, sucht eine dauernde Stelle. Eintritt nach Belieben. Näheres im „Storchneft“ in Wiesbaden. 2689

Personen, die gesucht werden:

☛ **Friseurin** (monatlich 3 Mk.) gesucht. Näh. Exped. 2594

☛ Eine **Wartefrau** oder **Krankenpflegerin** wird des Tags über gesucht. Näheres Friedrichstraße 28, Parterre links. 2755

☛ Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmundstraße 33, Parterre. 2691

☛ Ein reinf. Mädchen gesucht Schulgasse 9 im Korbladen. 2718

☛ Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 2711

☛ Eine **Köchin**, die auch Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Mainzerstraße 46, I. 2717

☛ Friedrichstraße 23 wird ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. 2701

☛ Gesucht zum sofortigen Eintritt ein nicht zu junges **Kinder-mädchen**. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden kommenden Freitag und Samstag zwischen 12 und 2 Uhr Mittags im „**Taunus-Hotel**“, Rheinstraße, beim Portier. 2695

Ein reinliches, kräftiges Mädchen, das etwas vom Kochen versteht und gute Zeugnisse hat, sowie ein solches zu Kindern gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 2699

☛ Gesucht auf sofort über 18 Mädchen für hier und außerhalb durch **Dörner's Bureau**, Metzgergasse 21. 2730

☛ Es wird ein Mädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 8. 2728

☛ Ein junges, braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Röderstraße 3 in der Wirthschaft. 2726

☛ **Gesucht sogleich** 4—6 einfache, tüchtige Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 2727

☛ Gesucht eine Restaurationsköchin, eine Beisöchin, eine feinbürgerliche Köchin und ein nettes Zimmermädchen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2743

☛ **Gesucht** auf sofort 1 tüchtige Kaffeeköchin, 1 Beisöchin, Mädchen für allein und Hausmädchen durch

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 2740

☛ **Gesucht:** Eine Erzieherin, eine Beisöchin, ein gewandtes Mädchen, Mädchen für die Kaffeeküche, Hotelzimmermädchen, Mädchen, die kochen können, für allein und Küchenmädchen durch **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45, Laden. 2751

☛ In eine kleinere Restauration wird ein tüchtiges, junges Mädchen, das etwas kochen kann, bei guter Bezahlung zum 15. August gesucht. Näheres Bahnhofstraße 13. 2752

☛ **Gesucht:** 1 feineres Hausmädchen, 1 starkes Küchenmädchen (Lohn 20 Mk. monatl.), 1 tüchtige Küchenhaushälterin, bürgerl. Köchin, Mädchen als allein und 2 Landmädchen d. **Linder's Bur.**, Faulbrunnenstr. 10. 2748

☛ Gesucht mehrere Kellnerinnen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2743

☛ **Stellensuchende jeden Berufs** placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reibbahnstraße 25. 2733

☛ Ein **Junge** kann die Conditorei erlernen. Näh. Exp. 2734

☛ **2 Bauschreiner** (Bankarbeiter) gesucht Frankenstraße 5. 2681

☛ **Kellner-Lehrling** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 2751

☛ Ein kräftiger **Hausbursche** auf gleich gesucht Karlstraße 23, Parterre. 2712

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

☛ Zwei leere Zimmer in guter Lage von einem einzelnen, ruhigen Herrn zu mietzen gesucht. Offerten unter Z. W. 200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 2747

Angebote:

☛ Louisestraße 6 ist die 2. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf 1. October zu vermietzen. Näheres bei **C. Walther**, Taunusstraße 7. 2644

☛ Taunusstraße 49 sind 1—2 möblierte Zimmer auf sofort zu vermietzen. Näheres im Bureau. 2709

☛ Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension 3. vm Helenenstr. 1, II. 2702

☛ Ein neu hergerichtets, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermietzen Adlerstraße 21, 1 Stiege. 2715

☛ Ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermietzen Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 2721

☛ Ein schön möbliertes Zimmer an 1 auch 2 junge Leute zu vermietzen Steingasse 3, 1 Stiege. 2673

☛ Möblierte Parterre-Zimmer mit Pension sind sofort zu vermietzen Louisestraße 41. 2694

☛ Ein möbliertes Stübchen zu vermietzen Steingasse 5. 2685

☛ Kirchgasse ist ein **Laden** mit Zimmer zu vermietzen. N. Exp. 2677

☛ Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 2735

☛ Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kl. dergeschäft. 2706

Bad Schwalbach,

☛ „**Villa Aurora**“, sind möblierte, schöne, helle Zimmer sehr preiswürdig zu vermietzen. Näh. daselbst. 2722

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gestern Abend entschlief sanft nach langen, schweren Leiden im 75. Lebensjahre
mein theurer, inniggeliebter Gatte, der Königl. Niederländische Generalmajor

Ednard von Heemskerck.

Verwandten und Freunden widmet diese traurige Anzeige mit der Bitte um stille
Theilnahme

Auguste von Heemskerck,

geb. von Heemskerck.

Wiesbaden, den 4. August 1885.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 6. August Nachmittags 4½ Uhr** vom Trauerhause,
Adelheidstrasse 38, aus statt. 2698

Besuchs-Anzeige

von
Herm. Aug. Müller, Giessen,
Wäsche-Fabrik.

Vertreten durch **Fräulein M. Schreiber,** Wohnung
vom 3. August ab **Ellenbogengasse 2.** 2744

Zurückgekehrt

eine Parthie gestricke baumwollene Socken à 50 Pf.,
desgleichen Kinderstrümpfe à 25 bis 50 Pf.,
Damen- und Kinderschürzen von 20 Pf. an,
prima graue Dress-Corsetten à 1 Mk., 1.50 und 2 Mk.,
farbige Strickbaumwolle per Pfund 1 Mk.

2741 **Carl Schulze, Kirchgasse 38.**

Die
Weinhandlung des „Hotel zum Adler“

empfiehlt

Rhein- und Bordeaux-Weine

(letztere sehr abgelagert) zu mässigen Engros-Preisen
frei in's Haus geliefert.

2680

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhoffstraße 3.**

Größtes Lager in **Kasten- und Polster-Möbel** jeder
Art. Reiche Auswahl compl. **Zimmer-Einrichtungen** in
allen Holzarten und neuesten Stils für **Salon, Speise-,
Wohn- und Schlafzimmer.** — Bestellungen jeder Art
werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Dickmilch (topfweise) zu haben 2700
Rath'sche Milch-Cur-Anstalt.

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 5. August, Vor-
mittags 9½ Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen
Hotel im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8

25 Flaschen Rüdesheimer Berg, 25 Fl. Geisenheimer, 50 Fl.
Laubenheimer, 8 Fl. Champagner, 6 Fl. Cognac, 3 Fl.
Kirschwasser, 3 Fl. Magenbittern und 2 Faß Weizen,
ca. 200 Liter, sowie 5000 hochfeine Cigarren mit folgenden
Marken: Ramecia, Victoria, Regalia und Belogidia,

öffentlich gegen baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht
auf Taxation zugeschlagen. Bemerkt wird, daß sämtliche
Waaren nur bester Qualität sind.

240 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Bettlüber- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Koeper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in der
Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacher
straße 13.

Merztlicher Verein.

Heute Mittwoch: 1) Ballotage; 2) Tagesordnung des Deutschen Merztages; 3) Delegiertenwahl zu demselben. 2692

Frauenstein. Gut Heil! 2676

Der hiesige Turnverein beabsichtigt, Sonntag den 9. August sein erstes Turnfest abzuhalten. Achtungsvoll ladet hierzu ein Der Vorstand.

Die Suppen-Anstalt Marktstrasse 18

wird am 17. August wieder eröffnet. 203

Der Vorstand.

Nur noch kurze Zeit!

Circus Aug. Krembsen,

obere Rheinstr. Wiesbaden, obere Rheinstr.

Heute Mittwoch den 5. August:

2 Große Extra-Vorstellungen. 2

Nachmittags 4 Uhr:

Letzte grosse Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen für Kinder.

Logenpl. 1 Mk., Sperrpl. 75 Pf., I. Platz 60 Pf., II. Platz 40 Pf., III. Platz 20 Pf.

Erwachsene zahlen auf allen Plätzen halbe Kassenpreise. Zum Schluss: „Der verliebte Koch“, komische Pantomime, ausgeführt vom gesamten Personale.

Diese Extra-Kinder- und Schüler-Vorstellung ist eigens zu diesem Zwecke auf das Sorgfältigste arrangiert und mit reichhaltigstem und urkomischem Programm ausgestattet. — Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung zu gewöhnlichen Preisen. Zum 2. Male: „Ein Eisfest auf der Newa“, ausgeführt vom gesamten Personale. Morgen Donnerstag den 6. August Abends 8 Uhr: Große Vorstellung.

289 Hochachtungsvoll Aug. Krembsen, Director.

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12067 Chr. Maxaner, seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Ankauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren u. dergl. wie früher zu den bekannt höchsten Preisen bei 2723

A. Görlach, 27 Metzgergasse 27.

1874er Rautenthaler Berg,

per Flasche 4 Mk. 50 Pf. empfiehlt für Kranke unter Garantie der Echtheit, Weiß- und Rothweine à Mk. 1.20 und Mk. 1.50 aus den Jahren 1878 und 1881, sowie älteren Cognac, griechische und italienische Weine. 2716

H. Ruppel, Römerberg 1.

Neues Sauerkraut 2688

empfiehlt C. Reppert, Adelsheidstrasse 18.

Bürgerl. Mittagstisch Emserstrasse 15, II. 2669

Gute, gelbe und Früh-Rosen-Kartoffeln, letztere sehr leicht verdaulich, zu haben Moritzstrasse 15. 2703

Das Neueste

in Damen- und Kinderschürzen, Kleidchen, Rüschen, Schleifen, Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Taschentüchern, Socken, Handschuhen empfiehlt zu billigsten Preisen

Simon Meyer,
17 Langgasse 17.

236

Mein photographisches Atelier,

Saalgasse 36, nahe dem Kochbrunnen,

ist Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Hochachtungsvoll

Georg Schipper.

2456

Kurz-, Weiss- & Modewaaren.

Corsetten in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

1079

Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20 (Saalbau Schirmer).



Verzeichniss

der

Wiesbadener Stadt-Kunden
für Wm. Wecker, Wein-Essig-Fabrik,
Heilbronn am Neckar.

D. Ackermann.
W. Braun.
J. Dorn.
Aug. Engel, Fosslieferant.
C. Feuerstein Wwe.
Aug. Gottlieb.
L. Heinz.
J. Haas.
Gustav von Jan.
W. Knapp.
M. Lemp. Emil Lang.

A. Munner.
Joh. Preisig.
E. Rudolph.
C. Reppert.
Aug. Schmitt.
C. Schmitt.
L. Schuy.
W. Schlepper.
J. Urban.
C. Windisch.
C. Witzel.

1100

Eine Garnitur in Plüsch, eine Garnitur in Fantasie werden preiswürdig abgegeben Taunusstrasse 16. 2704



Ein Pferd, preussischer Wallach, 9 Jahre alt, 4 Zoll hoch, braun, ohne Abzeichen, fehlerfrei, gut geritten, truppenfromm, ist zu verkaufen in Wiesbaden, Sonnenbergerstrasse 17. 2679

Eine neue Büchse (verbessertes Mauser-System) zu verkaufen. Näh. Exped. 2690

Frister & Rossmann's Singer-Mähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22307

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen. 74

Schattige Waldterrassen, angenehme Frische unter den alt-
deutschen Eichen, nur 8 Minuten von der Pferdebahn (Beau-
Site) entfernt. In der Restauration Erfrischungen jeglicher Art.

Champagner-Monopole

von Heidsieck & Co. in Reims,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland,
wieder eingetroffen. Für Kranke zu empfehlen.
1761

Chr. Krell, Stiftstraße 7.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit,

von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als
ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local
zur Einsicht offen.

Gioja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—
Brindisi . . . " " " " 1.10, 10 " " 9.—
Fernando . . . " " " " 1.20, 10 " " 10.—

Niederlage: **R. Kirschky**, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

„Hotel zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Es gingen ferner ein für die Pflege der Reconvalescenten: Von G. H.
5 M., Hr. Gottfried Herrmann 10 M., Ung. 1 M., S. L. G. 20 M.,
Ung. 10 M., Frau Baronin v. Süßkind 20 M., Ung. 5 M., Frau H.
3 M., Fr. S. 2 M., Ung. 1 M., Frau v. Vorsberg 20 M., Dr. G.
5 M., Ung. 6 M. (Bei dem am 23. Juli veröffentlichten Gabenverzeichnis
muß es statt Frau F. Berle „Frau Jacob Berle 20 M.“ heißen.) Von
Dr. Diesterweg 12 Fl. Bordeaux, N. G. 6 Fl. Wein, G. Majer 6 Päckchen
Schwaaren, Dr. Stamm 20 Fl. Wein, Fr. G. 12 Fl. Wein, Dr. G.
5 Fl. Wein. Herzlichen Dank für diese Gaben. 203

Der Vorstand des Wiesbadener Frauen-Vereins.

Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins.

Bitte.

Die Wittve des am 30. Juni c. auf der Höhe des
Breitheder aus Mühlbach bittet eble Menschenfreunde um eine kleine
Unterstützung. Sie ist Mutter von 6 Kindern, deren ältestes fast erblindet
und dadurch arbeitsunfähig ist. Gaben werden dankbar entgegengenommen
Schwalbacherstraße 23.

Tagess-Kalender.

Mittwoch den 5. August.

Circus Kremsler. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Große Vorstellungen.
Aerztlicher Verein. Abends: Versammlung.
Gabelberger Stenographen-Verein. Übungs-Abend in der Gewerbe-
schule. Anfang 8 Uhr.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrüge. 8½ Uhr: Vor-
turnerschule.
Männer-Turnverein. Abends 9½ Uhr: Gesangstunde.
Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
Wiesbadener Cycle-Club. Abends: Zusammenkunft.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 4. August.) Anwesend
dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Hell
Herrn Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter, ferner
Herrn Stadträte Vettel, Cron, Fausler, Räßberger, Ral
Müller, Schlitt, Wagemann und Weil, sowie Herr
Henrichs. — Die Lieferung von Hafer und Stroh für
Fasselsvieh pro 1. September 1885/86 wird dem Mindestforderer
Herrn D. Kahn, zu 6 Mk. 90 Pfg. resp. 1 Mk. 65 Pfg. der Gemein-
übertragen. — Genehmigt wird des Gesuch des Herrn Graveur C. Stel
betreffend die Uebernahme der Wirthschaft „Zum Vater Jahn“, Wils-
straße 3. — Die Jahresrechnung der Curverwaltung pro 1884/85
an die Herren Stadtvorsteher Wagemann und Müller
Prüfung verwiesen. — Zur Kenntniss des Gemeinderaths gelangt
daß der Bürgerausschuß den mit Herrn Bädermeister Hiltz
Scheffel abgeschlossenen Vertrag nicht genehmigt hat. —
Ingenieur Gypelsheimer aus Kaiserslautern hat unter Bezug auf
bereits im Jahre 1881 gepflogenen Unterhandlungen mit dem Gemein-
rath sich bereit erklärt, unter denselben Bedingungen das Projekt
einer Drahtseilbahn nach dem Neroberg wieder aufnehmen zu
wollen, und zwar, wenn er ein warmes Entgegenkommen seitens der Ge-
hördn finde. Die Angelegenheit geht zunächst an die Baucommission,
wie auch ein inzwischen eingelaufener Brief der hiesigen Verkehrs-
Gesellschaft, worin letztere bei etwaiger Concessionirung einer Bahn be-
für 1. J. zugestandene Vorrecht geltend macht. — Auf die seitens
Bürgerausschusses wiederholt in Anregung gebrachte Erhöhung
der Accisabgabe von Wein in Fässern u. für Private
die Accis-Commission die Frage wieder in Erwägung gezogen, indem
jedoch zu dem Resultat, daß eine weitere Vorstellung bei der be-
sehten Behörde nutzlos sein würde, da außer den früher be-
angeführten Gründen neue nicht mehr vorzubringen seien und unter be-
alten Motiven bereits Ablehnung erfolgt wäre. Bezüglich der Erhöhung
Erhöhung liege ebenfalls kein Grund vor, von der bestehenden Bestimmung
abzugehen. Der Antrag der Accis-Commission, von einer weiteren
Eingabe abzusehen und dem Bürgerausschuß gelegentlich den Bericht der
Accis-Commission u. vorzulegen, wird hierauf angenommen. — Die
Königliche Bezirks-Eisenbahn-Amt theilt dem Gemeinderath mit,
daß in der jüngsten Sitzung des Eisenbahn-Bezirksraths die Frage
wegen Zulassung eines Ausnahmearriffs für Transport von
Klaster- bzw. Stützeisen, und zwar auf den Strecken Höchst-Frankfurt
Castel-Mainz-Wiesbaden resp. Hadamar-Grenzhausen u. Wiesbaden-derthal
worden sei u. Die Bau-Commission begrüßt dies mit Freuden, da letztere
hohen Transportpreise wegen der Bezug, namentlich von Hadamar aus, in
geringerer war, die Bauverwaltung dagegen neue Bezugsquellen in der
Gegend als wünschenswerth bezeichnet. Aus diesen Gründen befürworten
der Gemeinderath heute die Vorlage. — Eine Anzahl aufrangirter Thiere
Gardrobe-Gegenstände soll versteigert werden und der Gemeinderath gibt
Genehmigung zur sofortigen Zuschlagerteilung. — Das Gesuch der Herrn
Bonheim & Morgenthau, die ihnen auferlegte Stützung des Baus
nach ihrem Bauplan erst später vornehmen lassen zu dürfen, wird unter
Cautionstellung von 1000 M. genehmigt. Sollte die Arbeit nicht bis 1. October
erfolgt sein, so geschieht dieselbe auf Kosten der Petenten durch die Stadt.
Herr Stadtbaumeister Israel theilt hierauf mit: Herr Polizei-Präsident
Dr. von Strauß legt dem Gemeinderath wiederholt einen Entwurf
einer Polizei-Verordnung, betr. die Anbringung von hermetischen
Verschlüssen der Wasserstein-Ausgüßröhren in den Häusern
der Häuser, vor, indem er erwähnt, daß die Abflüsse der Sanitären
allein nicht genügen, da bei der Benutzung der Röhre nicht nur
schmutzigen Spülwasser, sondern auch noch andere Stoffe oder Abfälle in
Gemeinschaft mit jeder Art den Sanitären zugeführt würden. Diese Stoffe
kleben an oder bleiben in den Röhren hängen, verweilen in ganz langer
Zeit und verbreiten die übelsten Gase. Die Polizei-Verordnung lautet
§. 1. Die Hauseigentümer haben die Abflüsse sämtlicher Spülsteine in die
Röhren der Häuser, durch welche das Spül- und Haushaltungswasser zu
den Schlammfängen auf den Hofrathen geführt wird, sowie die Abflüsse
sämtlicher Wasserleitungen in den Häusern mit hermetischen Verschlüssen
sogen. Wasserstopfen, zu versehen. §. 2. Die Wahl über die Art der
Verschlüsse bleibt dem Hauseigentümer überlassen, die Verschlüsse müssen
jedoch so eingerichtet sein, daß sie dem Zwecke entsprechen. §. 3. Die
bereits vorhandenen, dem Sinne des §. 1 nicht entsprechenden Verord-
nungen müssen binnen 14 Tagen, vom Inkrafttreten dieser Verordnung
an gerechnet, entfernt und die gedachten Abläufe nach Vorchrift des
hergeichtet werden. §. 4. Zuwiderhandlungen gegen diese Verord-
nungen mit einer Geldstrafe von 1 bis 9 Mk. geahndet. §. 5. Die
Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Publication in Kraft. —
Bau-Commission beantragt, bei ihrem früheren Gutachten stehen
bleiben, wonach, wenn die Abflüsse an den Sanitären entsprechend
gearbeitet seien, ein zweiter Abfluß nicht nöthig sei. Herr
vorsteher Wagemann hält dagegen die Anbringung eines hermetischen
Verschlusses an den Spülsteinen und zwar in Form der Sanitären
Interesse der Gesundheit für zweckdienlich, während Herr Weil beantragt,
die Vorlage abzulehnen. Nach längerer Debatte wird auf Antrag
Herrn Vorstehenden, Ersten Bürgermeisters Dr. v. Hell, die Angelegenheit
nochmals an die Bau-Commission zurückverwiesen und es soll die letzte
verschiedenen Häusern erst über die Einläufe Untersuchungen anstellen.
Genehmigt werden hierauf folgende von Herrn Stadtbaumeister Israel
gelegten Gesuche: desjenigen a. des Herrn J. Brilmayer, betr. Errichtung
eines Seitenbaues mit Lagerraum im Hofe seines Hauses Nicolaistraße
b. des Herrn A. Müller, betr. Errichtung eines Anbaues Nicolaistraße
c. des Herrn Gärtners Gg. Wieser, betr. Errichtung eines Anbaues
wie das Vorderhaus; c. des Herrn Gärtners Gg. Wieser, betr. Errichtung eines Anbaues

eines beizbaren Pflanzenkastens Platterstraße 14 und d. des Herrn Tapezierers Jul. Gläuer, betr. Verlassung der offenen Halle in der Hofstraße 39, die beiden letzteren auf Widerruf. — Das Gesuch des Herrn Messers Wilh. Bücher um wiederholte Verlängerung der früher erteilten Concession zur Errichtung eines Anbaues an Stelle des alten Seitenbaues Rheinstraße 43 wird ebenfalls genehmigt. — Unter besonderen Bedingungen wird noch das Gesuch des Herrn Kaufmanns Dr. Minor, betr. die Errichtung von Läden in seinem Hause Schwalbenstraße 33, genehmigt. — Die Lieferung und Aufstellung einer Uhr für die Schule in der Fleischstraße wird dem Mindestfordernden, Herrn Jacob Hödel zu Hilsenheim, zum Preise von 500 Mk. übertragen. — Die Lieferung von ca. 360 Tonnen Kalkstein und 240 Tonnen melirten Kalkstein für die städtischen Gebäude und Schulen pro 1885/86 wird dem Mindestfordernden, Herrn O. Wenzel, hingewiesen. — Abgelehnt wird die beantragte Beschaffung von einem Duzend „Harden-Star-Handgranaten“ durch den Vertreter des Erfinders derselben, Herrn Chr. Röpp hier, zum Preise von 47 Mark. Die Granaten sollten Herrn Branddirector Schurer für das königliche Theater zur Verfügung gestellt werden. — Der Ingenieur Richter macht hierauf folgende Vorlagen: Das Gesuch des Herrn Alpiano de Ondarza, betr. Errichtung eines Landhauses mit einem Anwesen an der Sonnenbergerstraße, wird auf Ablehnung verworfen, da der Anbau an eine unfertige Straße erfolgen soll. — Auf Genehmigung begutachtet wird das Gesuch des Herrn Fabrikanten A. Brann, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Schlachthausstraße, nachdem die das Baugrundstück belastenden Kosten vorbehaltslos Abrechnung eingezahlt sind. — Herrn Architect Fr. Wedel soll auf seine Anfrage, betr. die von ihm zu leistenden Kosten bei event. Bebauung seines am Bauanplatz der Albrecht- bzw. Nicolassstraße stehenden Grundstücks, erwidert werden, daß er zu den baustatutarischen Verpflichtungen mindestens auf die Frontlänge des Baugrundstücks ad 21 Meter und die 15 Meter Fronte des Glatzplatzes betreffs der Nicolassstraße herangezogen werden müsse, daß aber der Ausbau der Nicolassstraße im Anschlusse an deren jetzigen Straßentheile erst dann erfolgen werde, wenn gemäß §. 8 sämtliche Kosten gedeckt sind. — Für die Westseite der Wörthstraße war ebenfalls Asphalttrötroir vorgehoben worden, Herr C. Schmidt vertritt jedoch jetzt auf die Herstellung eines solchen, da sein Gehäus von der Wörthstraße in der Rheinstraße Plastertrötroir erhalten soll. Weiter haben die Herren Joh. Eichhorn und Jac. Dörr gleichfalls auf die Asphaltung verzichtet, da ihnen die zu zahlenden Mehrkosten (pro Qm. 5 Mk. 50 Pf.) zu erheblich sind. Herr Schreinermeister Ph. Moog erwidert dagegen, indem er die Mehrkosten zu zahlen bereit ist, um Ausfühung des einmal gefassten Beschlusses, wonach Asphalttrötroir angelegt werden sollte, und protestirt gegen die Ungleichmäßigkeit der Trötroirs in der neuen Straße. Die Bau-Commission empfiehlt nach Lage der Sache, nämlich die Pflasterung des westlichen Trötroirs der Wörthstraße, welchen Antrag der Gemeinderath acceptirt. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 4. August.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Kopp. Beamtet der königl. Staatsanwaltschaft: Herr erster Staatsanwalt Moriz. — Die Strafsache gegen einen gewissen J. B. von Frankfurt wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt wurde beauftragt weiterer Zeugen auf nächsten Freitag Vormittags 10 Uhr verurteilt. — Gegen einen gewissen St., der des Diebstahls u. c. beschuldigt ist, wurde Haftbefehl erlassen, weil er zu dem heutigen Termine nicht erschienen ist; nach Vollziehung des Haftbefehls wird neuer Termin anberaumt werden. — Der bisher unbeirrt Tagelöhner Peter A. aus Kallied hat durch Fahrlässigkeit einen Waldbrand herbeigeführt, indem an 3000 Stück fünfjähriger Fichtenpflanzen verbrannt sind. Er erhält eine Woche Gefängnis. — Der Fuhrknecht Heinrich H. von Allendorf, wegen schwerer Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, hat gegen dieses Erkenntnis Berufung eingelegt. Am 5. November d. J. hat in Klingelbach ein Brand stattgefunden. Von fast allen umliegenden Dörfern waren die Spritzen mit ihren Mannschaften herbeigekommen, es waren, wie ein Zeuge bemerkte, „alle Nationalen (Nationalen wollte er sagen) vertreten“; auch von Allendorf war eine Spritze da, und unter der Mannschaft war der Angeklagte H. Nachdem die Leute mit Ausbietung aller Kräfte gelungen, den Brand auf seinen Herd zu beschränken und zu löschen, begaben sich die Leute nach der Wirthschaft der Wittve Eberling, die anerkanntermaßen neben einem guten Glase Bier einen reinen Schnaps auszuschenkt. Alle hatten sich mehr oder weniger da „Ginen“ gekauft und es entstand nun ein Lärmen dergestalt, daß der Bürgermeister sich gezwungen sah, Ruhe zu gebieten. Den H., der mit einem Glase Brantwein in der Hand im Zimmer von einem Tische zum anderen lief und überall Händel und Streit suchte, sagte der Bürgermeister am Arm und zog ihn vor die Thür. „Was fällt Euch ein“, schrie H., „das brauch' ich mir von Euch nicht gefallen zu lassen, wenn Ihr gleich der Bürgermeister von Klingelbach seid.“ — „Halt! Dein loses Maul!“ erwiderte der Bürgermeister und ging wieder in's Wirtszimmer, um auch noch ein paar andere Störenfriede an die frische Luft zu setzen. Mittlerweile kam der Philipp Diebs von Gagenelobogen, der an dem Lärmen nicht im Mindesten sich theilnehmte, aus der Wirthschaft, um nach dem Döse zu gehen. „Aha, da kommt noch so Einer“, schrie H., „als er dessen ansichtig wurde, fiel über Diebs her, und derselbe hatte nicht jodeln Zeit, Herr der Situation zu werden, da hatte er auch schon einen Stich im Nacken, daß er bewußtlos zusammenstürzte. H. leugnet, den Diebs gestochen zu haben; er selbst, sagt er, sei kurz zuvor jämmerlich durchgehauen worden und habe längere Zeit in seinem Blute noch am Boden gelegen, und darnach sei er gar nicht fähig gewesen, Jemanden anzugreifen. Der Gerichtshof überlegte sich indessen von der Schuld des Angeklagten und verwarf die Berufung. (Hiermit Schluß der Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung des königlichen Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 4. Aug.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Otto. Beamtet der königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. — Der Ländler Wilhelm B. ist der schweren Körperverletzung angeklagt. Es war am 16. April c. Das Ländlergerüst am „Hotel Vogel“ war abgebrochen und die Frau des Hauses hatte den Arbeitern Bier zum Besten gegeben, das sie in der Gartenhalle des Hauses tranken. Die fröhliche und vergnügte Stimmung, die anfangs herrschte, ging aber bald in ein wildes Lärmen über, so daß der Portier Ruhe gebieten mußte. Er fragte den B., was denn los sei, worauf ihm dieser antwortete: „Die Buben haben ein Bißchen Bier getrunken, jetzt suchen sie Händel; ich trinke mit den Buben nicht mehr.“ — „Gehen Sie nach Hause“, meinte wohlwollend der Portier, indem er ihm auf die Schultern klopfte, „Sie haben, wie es scheint, etwas über den Durst getrunken.“ B. folgte auch und ging die Rheinstraße hinauf, kehrte aber bald wieder zurück. „Nun, da sind Sie ja schon wieder“, sagte der Portier. — „Ich will nur meine Sachen holen“, erwiderte B. und bald kam er mit einem Mittel und einer Schürze unter dem Arme aus der Halle nach vorn und stellte sich am Thor auf. „Er wolle warten“, sagte er, „bis die Anderen kämen; er wolle einmal sehen, was die Buben eigentlich wollten.“ Es dauerte nicht lange, da kam die ganze Gesellschaft aus dem Gartenlocal und ging die Rheinstraße hinauf. B. ging mit ihnen. Kaum waren sie einige Schritte weiter, da gab es plötzlich ein Zusammenlaufen. Einige riefen Hilfe und Feuer, Andere rührten ihre Hände und hieben in einen dichten Menschenhaufen hinein. Der Ländler Diebs erhielt dabei einen Stich in den Kopf. B. gibt selbst zu, daß er ihn mit einer Malerpfachtel gestochen, behauptet aber, er sei von Th. zuerst gestochen und gereizt worden. Die Zeugen bekunden das Gegentheil und bestätigen die Angabe des Th., daß er den B. mehrfach aufgefordert, sei allein gehen zu lassen und sich selber nach Hause zu machen; B. sei aber dieser Aufforderung nicht nachgekommen. Der Angeklagte wurde trotz der sehr schweren Verletzung, die er dem Th. beigebracht, unter Annahme mildernden Umstände zu 4 Wochen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Der Maurer Jacob Schl. von Claerenthal und seine Ehefrau sind angeklagt, im Herbst und Ende vorigen Jahres Ersterer einen Kleiderschrank und gemeinschaftlich mit seiner Frau eine Kuh, Letztere allein eine Kuh, die gepändelt waren, der Verstrickung entzogen zu haben. Der Ehemann will von der ganzen Sache nichts wissen, er sei damals in Amerika gewesen; seine Frau aber habe die Sachen aus Noth verkauft. Der Ehemann wurde freigesprochen, die Frau aber zu einer Gefängnisstrafe von einer Woche verurtheilt. — Ein 16jähriger Barbierlehrling, Heinrich A. aus Billmar, hat sich während seiner hiesigen Lehrgangzeit eine Reihe von Unehrlichkeiten zu Schulden kommen lassen. Da aber der Gerichtshof annahm, daß der Junge doch noch nicht so recht überlegt habe, was er gethan, und da auch die Geldbeträge, um die es sich in diesem Falle handelt, nur unbedeutend sind, so wurde von der beantragten Gefängnisstrafe nochmals abgesehen und auf einen gerichtlichen Verweis erkannt. — Mit diesem Falle mußte Schluß der Verhandlungen gemacht werden, da Herr Amtsgerichtsrath Otto plötzlich unwohl wurde. Er bekam einen Anfall von Schwindel und mußte nach Hause gefahren werden. Es darf allerdings nicht Wunder nehmen, wenn derartige ohnmachtähnliche Anfälle vorkommen, ja es ist zu erkaunen, daß sie nicht häufiger auftreten. Die Temperatur in dem kleinen Saale, in welchem die Schöffengerichts-Verhandlungen stattfinden und der selbst in den Sommermonaten dicht mit Menschen angefüllt ist, ist meist eine unerträgliche. Fenster können wegen des beständigen Geräusches vorbeigaloppirender Droschken und sonstiger Fuhrwerke nicht geöffnet werden, das übliche Publikum in den Gerichtssälen gehört so wie so nicht zu dem reinsten, und so entwickeln sich Dünste, die eingeathmet, ungemein schädlich wirken und Krankheiten aller Art erzeugen müssen. Warum man es zuläßt, daß diese Säle bis auf den letzten Nagel vom Publikum angefüllt werden, ist unverständlich. Man verbietet heutzutage ja so Vieles, warum läßt man nicht bei großem Andrang eine Beschränkung des Besuches eintreten? Es ist soweit gekommen, daß anständig gekleidete Leute sich scheuen, in den Zuhörerräumen sich aufzuhalten, um nicht mit Leuten zusammenzutreffen, die schmutzig und verkommen, die Autorität des Gerichtshofes entwürdigen.

* (Gartenbau-Verein.) Die jüngste Generalversammlung hat beschlossen, in Rücksicht auf die ungünstigen Verhältnisse von einer größeren Ausstellung im nächsten Jahre abzusehen. Ueber eine dahier stattfindende Special-Ausstellung wird in der nächsten Generalversammlung beschlossen werden.

* (Turnerisches.) Am Sonntag wurde das Wettturnen des diesjährigen Feldbergfestes in Cronberg im Schleifer'schen Garten unter großer Theilnahme der auswärtigen Vereine und des Publikums bei günstigem Wetter abgehalten. Nachmittags fanden mannigfache Turn- und Volksspiele für Damen und Herren mit ausgelegten Preisen, Spiele für Kinder, Concert und Tanzergnügen und Abends bengalische Beleuchtung statt. Das Wettturnen währte von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags. Bei einer Theilnahme von 162 Mitbewerbern am Turnen erhielten u. A. folgende Turner von hier Preise: Den 5. mit 40¹/₂ Punkten L. Catharinus, den 6. mit 40 Robert Seib, den 8. mit 39¹/₂, Carl Schmidt, den 22. mit 31¹/₂, Christian Bach von Sonnenberg, den 25. mit 30¹/₂, Wilhelm Seib, den 27. mit 30¹/₂, Joh. Räder, den 33. mit 28¹/₂, Peter Fleischer. Leider ist das Fest nicht ganz ohne Unfall verlaufen, da ein Turner beim Hochsprung in Folge Zerbrechens des Springstabes zu Fall kam und den Arm brach.

* (Der Wiesbadener Militär-Verein) macht Sonntag den 16. August einen Ausflug nach dem Rieberwald mittelst Extra-Dampfsboot und unter Begleitung eines Musikcorps. Die Abfahrt erfolgt Morgens 8 Uhr von Biebrich mit dem Dampfer „Ludwig IV.“. Nach Anfuhr in Rüdesheim Imbiss, alsdann Marisch nach dem National-Denkmal und

dessen Umgebung, woselbst ein kleines Waldstättchen vorgesehen ist. Bei Rückkunft in Wiesbaden, die um 3 Uhr erfolgen soll, ist eine Fahrt nach Bingen mit obigem Dampfer projectirt und die Rückfahrt von Bingen erfolgt um 6 Uhr Abends. Da außer den Mitgliefern nur eine beschränkte Anzahl Personen sich an der Fahrt betheiligen kann, so dürfte es sich empfehlen, sich bei Zeiten in den Besitz einer Karte zu setzen. Dieselben sind à 1 Mark für freie Hin- und Rückfahrt (Wiesbaden und Bingen) bei Herrn Bader Römer, Metzgergasse 25, und im Vereinslocale (Grafenstraße 20) erhältlich.

(Todesfall.) Gestern verschied dahier der königl. niederländische Generalmajor a. D. Herr Eduard von Heemskerck (ein Bruder des verstorbenen Herrn Präsidenten von Heemskerck), der seit längeren Jahren sich in den Ruhestand hierher zurückgezogen hatte.

HK (Gütertarife.) Eine Anzahl von der königl. Eisenbahn-Direction mitgetheilte Gütertarife liegt auf dem Bureau der Handelskammer zur Einsicht offen.

(Die Auffahrt des Luftschiffers Securius) ging gestern Nachmittag vom Ugartan aus mit der bei diesem Aeronauten gewohnten Pünktlichkeit und imponirenden Sicherheit von statten. Das lustige Fahrzeug schlug eine südliche Richtung ein, schien aber bei der herrschenden Windstille einen nicht sehr weiten Weg nehmen zu wollen. Auch die erreichte Höhe dürfte hinter dem früheren Maake zurückgeblieben sein. Herr Securius ward nicht von seiner Gemahlin, sondern von Herrn Baron Oppenheim, welcher in einem der Vorjahre sich bereits an einer glänzenden Excursion betheiligte, begleitet.

(Neues Spund-Ventil.) In dem Musterlager des Gewerbevereins dahier ist ein Spund-Ventil ausgestellt, welches als das Vollkommenste und Neueste, was in dieser Art fabricirt wird, von der Firma Oscar Bleich mit, Berlin SO., Mariannenplatz 15, geboten wird, die mit ihren einfachen Ventilen im Preise von 1 Mk. 75 Pfg. bis 6 Mk. 50 Pfg. binnen Jahresfrist ungemeinen Erfolg aufzuweisen hat. Die sichere Function und die einfache Construction der Ventile, die schon bei verschiedenen Brauereien und Versammlungen allgemein anerkannt wurden, haben auch gedachter Firma auf der Brauerei-Ausstellung zu Hannover die goldene Medaille eingebracht, eine Auszeichnung, die nach vorgenommener praktischer und theoretischer Prüfung ein glänzendes Zeugnis für die Ventile abgibt.

(Wesigewechsel.) Herr Kaufmann R. A. Travers hat sein Haus Karlstraße 11 für 37,250 Mark an Frau H. Schenemann Wwe. verkauft. — Fräulein Marie Bott und Genossen haben zwei Drittel der Hofraihle Adlerstraße 20 für 21,333 Mk. an Frau Tapezierer August Bott Wwe. verkauft.

(Auszeichnung.) Dem katholischen Ersten Lehrer Dicoß zu Obertiefenbach ist der Adler der Inhaber des königlichen Hausordens von Hohenzollern verliehen worden.

(Schulnachrichten.) Lehrer Müller von Weper, Amis Kunkel, ist nach Gadamar, und Lehrer Gros von Neustadt, Amis Kemmerod, nach Singhofen verlegt worden.

(Unfall.) Am Montag Abend fiel in einem Neubau in der Adelsheidstraße ein Schreinergehilfe aus dem Manfardraum in den 4. Stock die Treppe hinab und zog sich dabei derartige Verletzungen an der linken Hüfte zu, daß er in das „Schwesternhaus“ aufgenommen werden mußte.

(Vom Lande.) Auf dem Gebiete des Elementarschulwesens im Regierungsbezirk Wiesbaden ist seitens der königl. Regierung ein Decret erlassen worden. Die dadurch getroffene Verfügung regelt den sogenannten Abtheilungs-Unterricht (Halbtagschule) und enthält folgende Bestimmungen: 1) Die Halbtagschule ist nur da einzurichten, wo mehr als 80 Schüler vorhanden sind oder das Schulzimmer für eine geringere Schülerzahl nicht ausreicht. Es ist jede Abtheilung ganz gesondert zu unterrichten und sind der oberen 5 Schüler-Jahrgänge und der unteren 3 zu überweisen, jene in 20, diese in 12 wöchentlichen Stunden zu unterrichten und nicht mehr, wie bisher, in 20 und 16 Stunden. 2) Steigt die Schülerzahl über 120, so ist eine dreiclassige Schule einzurichten und sind der Oberklasse 4, der Mittelklasse 3 und der Unterklasse 1 Jahrgang zuzuweisen und erstere in 28, die zweite in 24 und die dritte in 12 Stunden zu unterrichten, selbstverständlich bei 2 Lehrkräften. 3) Bei einer Schule mit 3 Lehrern sollen 4 Abtheilungen gebildet werden, die vierte (jüngste) Classe, aus 1 Jahrgang bestehend, mit 12, die dritte mit 2 Jahrgängen und 20, die zweite mit 2 Jahrgängen und 28 und die erste mit 3 Jahrgängen und 30 Unterrichtsstunden. Auch bei der Schule mit 4 Lehrern ist ähnlich zu verfahren, indem 5 Classen zu bilden sind, von denen die beiden untersten je einen Jahrgang zu umfassen und 12 bzw. 20 Unterrichtsstunden zu empfangen haben; desgleichen bei einer Schule mit 5 Lehrern. Im Allgemeinen sollen nicht mehr als 6 Classen in einer Volksschule errichtet und bei zunehmender Schülerzahl, welche die Eröffnung neuer Classen nöthig macht, Parallel-Classen unter Trennung der Geschlechter errichtet werden. Wie wir erfahren, hat diese Verfügung, welche die durch das Schulschict von 1817 eingeführte Classeneintheilung das sogenannte Vierclassensystem befestigt, hin und wieder eine gewisse Mißstimmung hervorgerufen, umso mehr, als durch die Verminderung der Stundenzahl bei der Halbtagschule viele Lehrer eine materielle Schädigung befürchten.

Kunst und Wissenschaft.

(Die Berliner Friedrich-Wilhelms-Universität) beging das 75-jährige Jubiläum der Hochschule am 3. August, als am Geburtstage ihres königlichen Stifters, in besonders feierlicher Weise.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

(Vom Kronprinzen.) Die Meldung süddeutscher Zeitungen von einer Verwundung oder einem Unglücksfalle des deutschen Kronprinzen in Zürich stellt sich als unwahr heraus.

(Zur allgemeinen Volkszählung), welche bekanntlich wieder am 1. December d. J. in derselben Weise und nach der gleichen Methode wie die Volkszählungen früherer Jahre stattfinden, wird jetzt bezüglich einzelner Punkte in einer seitens des Ministeriums des Innern an die Regierungs-Präsidenten etc. erlassenen Instruction u. A. Folgendes bestimmt: Für jede Stadt, jede Landgemeinde und jeden selbstständigen Gutsbezirk ist bei der bevorstehenden Zählung — abweichend von der Zählung des Jahres 1880 — von der Ortsbehörde bzw. der Zähl-Commission auf Grund der Zähler-Controllisten eine Ortsliste zusammenzustellen und durch Unterschrift zu beglaubigen. Dieselbe soll dazu dienen, um für eine neue Ausgabe des bekannten Werkes „Die Gemeinden und Gutsbezirke des Preussischen Staates“, welche im Anschluß an die Volkszählung veranstaltet werden soll, die erforderlichen Unterlagen zu liefern. Zu gleichem Zweck soll das bei der Abendung der Controllisten an das königliche statistische Bureau einzureichende Verzeichniß sämtlicher aus Kreise gehöriger Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke verwendet werden. Die sorgfältige Aufstellung dieses Verzeichnisses ist daher den Kreisbehörden zur ganz besonderen Pflicht zu machen. Der Ansprache an die Bevölkerung ist nicht nur durch Abdruck in dem Amtsblatte und den Kreisblättern, sondern auch durch Verlesen in den Gemeinde-Versammlungen, Versprechung in den Schulen und auf andere geeignete Weise die größtmögliche Verbreitung zu geben. Namentlich wird hierbei der unter Bevölkerung vielfach verbreiteten irrthümlichen Annahme entgegenzutreten sein, daß die Volkszählung zu irgend welchen steuerlichen Zwecken erfolge. Es darf erwartet werden, daß auch für die Volkszählung am 1. December d. J. sich Personen in genügender Anzahl finden werden, welche das Amt eines Zählers als Ehrenamt zu übernehmen bereit sind werden. Sollte diese Annahme gleichwohl in vereinzelten Fällen nicht zutreffen, so ermächtigt ich Ev. Hochwohlgeboren, besondere Zähler ausnahmsweise anzunehmen und denselben eine Entschädigung zuzusichern. Daß bei der Vornahme dieser Entschädigungen mit möglicher Sparsamkeit zu verfahren ist, darf nicht besonders hervorgehoben werden. Ferner mache ich Ev. Hochwohlgeboren noch besonders darauf aufmerksam, daß bei Veranstaltungen, welche den Stand der ortsanweisenden Bevölkerung an Zählungstage vorübergehend wesentlich verändern könnten, nach Möglichkeit zu verhindern sind. Wegen der Kram- und Viehmärkte ist in dieser Beziehung bereits früher Vorkehrung getroffen worden.

Vermischtes.

(Zum Berliner Maurerstreik.) Eine am Sonntag stattgehabte Versammlung der Berliner Maurergesellen genehmigte nachstehende Resolution mit allen gegen eine Stimme: „Die heutige Generalversammlung beschließt: 1) überall da, wo ein Stundenlohn von 50 Pfennig nicht bezahlt wird, die Arbeit einzustellen und sich direct an den Beschluß der Resolution vom 21. Juli d. J. zu halten; 2) in Erwägung, daß die Accordarbeit der Nord der Arbeitskraft ist, welcher ältere Kollegen schonungslos auf das Straßenpflaster wirft und dem Glend und Hunger preisgibt, so verpflichten sich sämtliche Accordarbeiter, den Accord fallen zu lassen und die Arbeit nicht unter 50 Pfennig Stundenlohn weiter zu führen.“ Mit der Anforderung, dem gefassten Beschlusse die strengste Folge zu geben, und mit einem dreimaligen Hoch auf die gerechte Sache schloß der Vorsitzende die Versammlung.

(Das verhängnißvolle Blumen-Bouquet.) Es ist ein ganz lustige Wiener Geschichte, die sich in einem der vornehmen Palläste bei der Hofkirche abspielte; eine Episode, wie sie in einem tollen, französischen Cinquante kaum capriciöser gedacht werden kann. Ein frommer, hochgewachsener Oberst, der in sein reizendes Weibchen ganz heillos verknarrt ist, kommt eines Morgens gerade dazu, als ein Dienstmann bei „Gnädigen“ ein riesiges Prachtbouquet überreichte und dabei eine sehr schöne Empfehlung von „Herrn Gustav“ ausrichtete. Sofort entflammte die Eiferjucht in der Brust des Obersten, es kam zu einer dramatischen bewegten Scene, und obwohl die reizende Frau unter Thränen ihre vollkommene Unschuld betheuerte und mit Entrüstung jedwede Verhängung zurückwies, konnte der Oberst doch nicht recht glauben, daß seine Gattin absolut nichts von der Provenienz des Rosenbouquets wisse. Dieser Tag erst fand der Knoten seine Lösung in überaus heiterer Weise. Die Frau Oberst ist in ihrem Schubbedarf überaus schwer zu befriedigen und hoch erfreut, als sie endlich nach vielem Wechseln in dem Schuhmachermeister Franz Gustav den richtigen Mann entdeckte, der mit vollkommener Kunst die niedrigsten Füßchen zu bekleiden verstand. Der galante Schuhmachermeister, der als Geschäftsmann seine neue Kundin, die so zahlreich Bestellungen machte, hochschätzte, ließ es sich nicht nehmen, am Rammentage der Frau Oberst ein Bouquet zu schicken. Als er nun bei einer neuen Bestellung wieder in jenes Haus kam, da fragte er die Köchin im Vertrauen, ob seine Blumen auch angekommen seien und die gnädigen Frau Freude gemacht hätten. Der arme Schuster hatte keine Ahnung, was er mit seinem Bouquet angerichtet hatte. Der Herr Oberst erfuhr, als er den Sachverhalt erfuhr, seiner schmolgenden Gemüthsfreudig Abbitte und so endete das Geschichtchen, wie ein edles Lustspiel mit herzlichem Lachen.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Die §§. 317 und 318 des deutschen Reichsstrafgesetzbuches bedrohen Denjenigen, welcher gegen eine zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt vorsätzlich oder fahrlässiger Weise Handlungen begeht, welche die Benutzung dieser Anstalt verhindern oder stören, mit Gefängnißstrafe bis zu drei Jahren beziehungsweise mit Geldstrafe bis zu 900 Mark.

Indem ich hiermit darauf aufmerksam mache, daß auch der feuerfeuertelegraph als eine „zu öffentlichen Zwecken dienende Telegraphenanstalt“ anzusehen ist, weise ich gleichzeitig darauf hin, daß eine Verhinderung oder Störung in der Benutzung dieser Anstalt u. A. dadurch verursacht werden kann, daß die Isolatoren oder die Leitungsdrähte beschädigt, oder daß sogenannte Erdverbindungen herbeigeführt werden. Solche Erdverbindungen können dadurch entstehen, daß die Leitungsdrähte mit Tüchern, Vorhängen, Fahnen, Baugerüsten und dgl. in Berührung gebracht werden.

Es liegt daher alle Ursache vor, bei der Errichtung von Baugerüsten, sowie bei der Decoration von Häusern und Straßen jede Beschädigung der Telegraphenleitung und jede Verührung der Drähte sorgfältig zu vermeiden.

Gleichzeitig ersuche ich im Interesse der Feuersicherheit unserer Stadt, etwa wahrgenommene Beschädigungen der vorgedachten Art sofort dem städtischen Branddirector anzeigen zu wollen, damit die umgehende Beseitigung des Betriebshindernisses durch denselben veranlaßt werden kann. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 1. Juli 1885.

v. Zell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 5. August Nachmittags 2 1/2 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Geheimen Kammeraths v. Trapp von hier in dem Hause Mainzerstraße 15 verschiedene zu dessen Nachlaß gehörigen Gegenstände, u. A.: 1 Sopha, 6 Polster- und verschiedene Rohrstühle, Tische, wobei ein großer Bureau-Tisch, 1 Schrank mit Glashüren, 1 Eisenschrank, 2 Kleidergestelle, mehrere Kommoden, Bettstellen und Bettwerk, 2 Schatullen, Koffer, 1 Gewehrschrank, Jagd-Utensilien, 1 Gewehr und 1 alte Scheibenbüchse, 2 spanische Wände, 1 großer Fliegenschrank, 1 Küchenschrank und sonstige Küchenmöbel, 1 Erfurter Baumleiter, 1 Wein-Klärmaschine u. gegen Barzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1885.

J. A.:

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der Reinigungs-Anlage für die Abwässer der Stadt Wiesbaden erforderliche Zimmerarbeit (Baufläche und Geländer), sowie weiter die Lieferung der für die vorgenannte Arbeit erforderlichen Eisenheile sollen im Submissionswege vergeben werden.

Hierauf bezügliche schriftliche Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens 7. August Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Die der Vergabe zu Grunde gelegten Bedingungen können während der üblichen Dienststunden auf dem Verwaltungsbureau, Marktplatz 5, Zimmer No. 1, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 31. Juli 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 29 Dienst-Röcken für die Arbeiter des Wasser- und Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 8. August c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungs-Bedingungen können Marktplatz 5, Zimmer No. 10, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 29 Dienstmühen für die Arbeiter des Wasser- und Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche schriftliche Offerten sind bis spätestens zum 8. August c. Mittags 12 Uhr bei dem Unterzeichneten einzureichen. Muster und Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem Verwaltungs-Bureau, Marktplatz 5, Zimmer No. 10, während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 28. Juli 1885.

Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 5. August, Nachmittags 2 1/2 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlaß des verstorbenen Herrn Geheimen Kammeraths v. Trapp von hier gehörigen Mobiliar-Gegenstände u. in dem Hause Mainzerstraße 15. (S. heut Bl.)

Local-Gewerbeverein.

Montag den 10. August findet ein Ausflug nach Offenbach a. M. statt zur Besichtigung verschiedener Fabriken und sonstiger Sehenswürdigkeiten. Indem wir die Mitglieder unseres Vereins und deren Angehörigen zu dieser interessanten Excursion freundlichst einladen, bitten wir alle Diejenigen, welche sich anschließen wollen, dies bis längstens Samstag den 8. August Nachmittags 6 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins gef. anzuzeigen und zugleich für die Fahrt von hier nach Frankfurt und zurück M. 1.70 zu bezahlen, da nur dadurch auf die Fahrpreismäßigung gerechnet werden kann. Abfahrt Vormittags 7 Uhr 40 Min. mit der „Taunus-Eisenbahn“.

Der Vorsitzende: Chr. Gaub. 101

Städtische Baugewerkschule zu Idstein im Taunus.

1881

Heranbildung zu Baugewerksmeistern. Abgangsprüfung n. d. Prüfungsordnung v. 6. Sept. 1882 v. e. Königl. Prüfungs-Commission. Voreursus beg. 5. October, Wintersemester 2. November. Programm u. Auskunft kostenlos d. d. Direction.



Um dem Velocipedesport eine allgemeine Verbreitung zu sichern, ist es vor allen Dingen nothwendig, billige, aber gute und dauerhafte Velocipedes auf den Markt zu bringen. Es ist mir gelungen, eine englische Fabrik zu entdecken, welche bestrebt ist, diesem Bedürfnis zu entsprechen. Ich habe deren Fabrifat, welches vorzüglich gebaut ist und sehr leicht rollt, selbst mehrfach geprüft und fast täglich im Gebrauch und kann es bestens empfehlen.

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, lackirt bereits von 155 Mk. an, ganz vernickelt von 197 Mk. an frei Fracht und Zoll hier. Musterlager in Bicycles verschiedener Größen und Ausstattungen, sowie in Extratheilen: Sättel, Taschen, Lampen, Glocken u. stets anzusehen bei 1082 Franz Thormann, Wiesbaden, Moritzstraße 12.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

12915

Gernch-Abschlüsse für Wassersteine per Stück Mk. 2.50.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

293

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei August Koch, Mühlgasse 4. 1505

Dr. Kochs' Fleisch-Pepton,
sowie
**Liebig's
Kemmerich's
Cibil's
2352** } **Fleisch-Extract.**
J. Rapp, Goldgasse 2.



Prämiirt: Brüssel 1876, Stuttgart 1887,
Porto Alegre 1881.

Burk's China-Weine.

Analysirt im Chem. Laborator. der Kgl. württ.
Centralstelle für Gewerbe und Handel in Stuttgart.
— Von vielen Aerzten empfohlen. —
In Flaschen à ca. 100, 260 und 700 Gramm.

Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurbgebrauch.

Burk's China-Malvasier,
ohne Eisen, süß, selbst von
Kindern gern genommen. In Fla-
schen à M. 1.—, M. 2.— u. M. 4.—

Burk's Eisen-China-Wein,
wohlgeschmeckend und leicht ver-
daulich. In Flaschen à M. 1.—,
M. 2.— und M. 4.50.

Man verlange ausdrücklich: Burk's China-Malvasier, Burk's Eisen-
China-Wein und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche
beigelegte gedruckte Beschreibung.

Mit edlen Weinen bereite Appetit
erregende, allgemein kräftigende,
nervenstärkende und Blut bildende
diätetische Präparate von hohem,
stets gleichem und garantirtem Ge-
halt an den wirksamsten Bestand-
theilen der Chinarinde (Chinin etc.)
mit und ohne Zugabe von Eisen.

In Wiesbaden zu haben in den Apotheken.

14476

van Houten's Cacao,
stets frische, directe Sendungen,
 $\frac{1}{2}$ Pfd. Mfr. 3.30, $\frac{1}{4}$ Pfd. Mfr. 1.80, $\frac{1}{8}$ Pfd. 95 Pf.
Leere $\frac{1}{2}$ Pfd.-Dosen werden gegen volle à 10 Pf.
zurückgenommen.
2353 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte
gebrannten Kaffee,
Mfr. 1.40 pro Pfund Mfr. 1.40,
empfehle als äusserst vorthailhaft und billig für
**Haushaltungen, Café's, Restaurants,
Hotels etc.**
Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,
Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.
14581

Stets frisch:
Liebig's Malto-Leguminosen
(Mehl, Chocolate, Cacao),
Kräftigungsmittel für Kranke und Reconvalescenten.
2354 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Bestellungen auf die französischen und deutschen
Obst- und Gemüse-Conserven
nehme noch zu den Original-Engros-Fabrikpreisen bis
Ende August an.
1433 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Frisches, natürliches Niderselterser Wasser wird
in größeren und kleineren Quantitäten franco geliefert Karl-
straße 32, Hinterh., 1 St. hoch, bei **Conrad Paul.** 16497

Berienst-Medaille Bronzene Ausstellungs-Medaille Große Medaille
Wien 1873. Düsseldorf 1880. Philadelphia 1876.
Gegründet 1836.

Nechter Weinessig.

Specialität

der
Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik
von

Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.
gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich
besonders als

Einmach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn **Ch. W. Bender.**

Ed. Böhm.

W. Braun.

Gg. Bräuer.

H. Burkhardt.

A. Cratz.

P. Freihen.

Fr. Frick.

Ph. Gemmer.

B. Gerner.

V. Groll.

F. Günther.

J. Haas.

Aug. Helfferich.

P. Hendrich.

Gustav von Jan.

W. Jung.

Christ. Keiper.

J. C. Keiper.

Ph. Klapper.

F. Klitz.

Aug. Korthauer.

Herrn **Jac. Kunz.**

J. G. Lendle.

Gg. Mades.

E. Moebus.

Ph. Nagel.

J. Nauheim.

Hch. Pfaff.

L. Pomy.

J. Rapp.

C. Reppert.

E. Roemmert.

J. M. Roth.

J. Schaab.

A. Schirg.

C. Seel.

Ed. Simon.

Fr. Strasburger.

J. W. Weber.

Fritz Weck.

J. B. Well.

Ad. Wirth.

1^a Rindfleisch 50 Pf.

1918

6 Mauritinsplatz 6.

Neue Essiggurken!
Neue Salzgurken!
Neues Sauerkraut!

2642

J. Rapp, Goldgasse 2.

85^{er} Neuer Salz-Häring 85^{er}

verfende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa
50 Stück garantirt, franco für 3 Mfr. Postnachnahme.
45 (à 183/7 A.) **L. Brotzen, Greifswald a. Ostsee.**

Circa 5 Stück guter Aepfelwein zu verkaufen. Näheres
Feldstraße 20.



Schöne Pflaumen per 100 Stück 12 Pf.
sind zu haben Dranienstraße 4.

Sehr mehlig gelbe Sand- und Früh-Rosen-Kartoffeln
empfiehlt **J. Vieth, 19 Mauergasse 19.**



Kartoffeln per Kumpf 32 Pf. sind zu haben
Albrechtstraße 1.

Ein sehr gutes Billard mit Zubehör zu verkaufen Schwan-
bacherstraße 3.

Ein eleganter, nußbaumener Spiegelschrank (mit Crystall-
glas) sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22.

Ein gebrauchter Kassenschrank gesucht. Näh. Exped. 2642

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3 St. h.**, empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Unterricht.

Ein cand. phil. wünscht Hauslehrerstelle zu übernehmen auch in den Gymnasialfächern Unterricht zu erteilen. Gef. Offerten sub **S. 85** an die Exped. erbeten. 2683
Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-stunden** ert. Beste Referenzen. Mäß. Honorar. N. Exp. 20462
Sprachstunden erteilt **Dr. Hamilton**, Friedrichstr. 14.
Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung. 1287
Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp.** de cette feuille. 13721

Unterricht

im Zeichnen, Aquarell- und Delmalen erteilt in und außer dem Hause zu mäßigen Preisen
Julius Reyher, Schwalbacherstraße 35. 2407

Immobilien, Capitalien etc.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg 28,
Immobilien-Agentur,
empfehlst Landhäuser, Privat- und Geschäftshäuser und Bauplätze in allen Lagen preiswürdig zum Ankauf.
Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 2424

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Saalgasse 5. 16857

los. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.
Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Zu verkaufen:
Herrschaftliche Besitzung
Kapellenstraße 59/61. 639

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres Adelshaidstraße 33. 17297

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze und sonstige Grundstücke zu verkaufen. Geld auf 1a und solide II. Hypotheken auszuleihen, ganze Villen wie auch einzelne Etagen, Läden mit und ohne Wohnungen zu vermieten durch
Chr. L. Häuser,
Schulgasse 10 („Storcheneß“), Parterre. 1406

5000—10,000 Mk. gegen feinste erste Hypothek gesucht. Offerten sub **A. R. 69** an die Exp. 281

Hypotheken-Capital à 4, 4¹/₄ & 4¹/₂ %

eb. bis ²/₃ der Tage.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 281

20,000 Mark sind auf erste oder gute zweite Hypothek auszuleihen. Offerten unter **W. No. 18** an die Exp. 1669

Instruction für die Fleisch-Beschaner

à 25 Bfa. vorrätig in der Expedition dieses Blattes

Für Stellenjuchende aller Branchen ist der „**Deutsche Central-Stellen-Anzeiger**“ in Tübingen von höchster Wichtigkeit. Probe-Nummern gratis. (Sig. 122/6 II) 44

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als feinstbürgerliche Köchin. Näh. Mauergerasse 19 im Butter-Geschäft. 2531
Für ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Haushalte gründlich erfahren ist, wird **Stellung als Stütze und Gesellschaft der Hausfrau** gesucht. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **U. Z. 421** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (Hc. 63005) 65
Ein Mädchen sucht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen. Näheres Hellmündstraße 43 im Hinterhaus Dachlogis. 2617

Ein junger, kräftiger Mann, verheirathet, ohne Familie, welcher mehrere Jahre in einem hiesigen feinen Hause thätig ist (die Frau als Haushälterin), gute Handschrift besitzt und Correspondenz etc. besorgen kann, beste Empfehlungen zur Seite hat, wünscht sich vom 1. October ab zu verändern; derselbe nimmt Stellung in einem Geschäft oder Privathause an. Näh. Exped. 2016

Für einen gutempfohlenen, 19jährigen Burschen katholischer Religion suche ich Stelle als Diener, Auslaufer oder Schreiber.
Pfarrer Petsch, Hellmündstraße 41. 2436

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für mein Stickeriegeschäft gesucht.
W. Heuzeroth, Tapissierie-Manufactur,
große Burgstraße 17. 2599

Schuh-Branche.

Wir suchen eine tüchtige Verkäuferin. Eintritt sofort.
Gebrüder Ullmann. 2516

Mädchen zur Führung eines Haushaltes (2 Kinder) von Morgens bis Abends gesucht Helenenstraße 6, Hinterhaus, 1 St. Anmeldung von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 2585

Eine **Beistochin** für ein hiesiges Restaurant gesucht. Näh. Exped. 2548

Gesucht zum 1. August ein sauberes, tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit mitübernimmt, „Mainzer Bierhalle“, Mauergerasse 4. 1904

Ein Mädchen, das bürgerlich gut kochen kann, sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht und langjährige Zeugnisse besitzt, gesucht Frankfurterstraße 19. 2101

Gesucht ein Dienstmädchen. Näh. Louisenplatz 2 bis 10 Uhr Morgens. 2615

Ein treues, fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 8. 2073

Ein einfaches, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 32. 2200

Ein zuverlässiges, in Haus- und Küchenarbeit bewandertes Mädchen in eine kleine Familie zum 15. August gesucht Moritzstraße 46, I. 2512

Gesucht auf sofort zu zwei Personen ein Mädchen, welches gut kochen kann. Zu melden zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags Rheinstraße 56, 2 Etiegen. 2490

Ein Mädchen, welches alle Arbeit versteht, wird gesucht Kapellenstraße 2, 1 Treppe hoch. 2671

Ein braves Dienstmädchen gesucht Goldgasse 3. 2464

Ein angehender **Kellner** sofort gesucht im „Schwalbacher Hof“, Emserstraße 33. 1903



Handschuhe

in grosser Auswahl zu den billigsten Preisen bei

19876 **P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Grosse Preis-Ermässigung.

Alle die auf Lager habenden **Corsetts, Herren-, Damen- und Kinder-Bemden, Kransen, Kragen, Schürzen**, sowie sämtliche **Kurzwaren**, verkaufe, um damit zu räumen, zu und unter Fabrikpreisen.

1819 **Joseph Ullmann**, Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem Nonnenhof.

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend einer Weise darunter leidet. Maschine neuester Construction. 5155

Gaulbrunnenstrasse 2 im Vaden.

Eine Parthie

Schweizer Stickereien

zu enorm billigen Preisen empfiehlt

236 **Simon Meyer**,
17 Langgasse 17.

Wollspitzen, schwarz und farbig, empfiehlt

2135

W. Ballmann,
Langgasse 13.

Tapeten-

Musterlager 10 Schulgasse 10 („Storchneft“),
Parterre — Außerordentlich große Auswahl.
— Billigste Preise. — Lieferung nach Bestellung
innerhalb 12 Stunden. Hochachtungsvoll

1407

Chr. L. Häuser.

A. Rödelheimer,

2 Mehrgasse 2,

empfiehlt sein Lager in **Leder, Schäften** und sonstigen **Schuhmacher-Artikeln** zu sehr billigen Preisen. 2468

Ein elegantes, schwarzes Verticow,
1 Spiegelschrank, 1 Küchenschrank, 1 nußbaumener
Schrank, verschiedene nußbaumene Spiegel, 3 nußbaumene
Tische, 1 Sopha und 1 Schlafdivan billig zu verkaufen.

2666

C. Hiegemann, Tapezirer, Häfnergasse 4.

Herrenkleider w. reparirt, gewendet, gewaschen u. b.
Berechn. Häfnerg. 9, II. M. Kiehm. 2657

Wasche wird zum Bügeln angenommen und gut besorgt
Schwalbacherstrasse 43, Seitenb., 1 St. 2325

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an
zu haben Steingasse 5. 19857

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne
von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt
12566 **A. Cratz**, Langgasse 29.

F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22,

Branntwein- und Liqueur-Fabrik.

Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten

Import und Lager

in

echt. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

Großes Lager

in

Cigarren und Cigaretten

En gros & en détail.

7213

Den besten Wachholder-Branntwein

per Flasche 1 Mt.

liefert

F. Gottwald, Kirchgasse 22. 1781

Frankfurter Exportbier

aus **Oberlaender's Bierbrauerei**, Frankfurt a. M.

im „Anker“, Neugasse 9.

2348

P. J. Broich.

Zu frischester Füllung

empfehle

sämtliche natürliche Mineralwässer

sowie künstliches

Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser.

Drogen-Handlung und **H. J. Viehoever**.

Mineralwasser-Anstalt. Hoflieferant, Marktstraße 23.

Nestlé's Kindermehl per Dose
Mt. 1.20.

Leere Dosen werden gegen volle à 5 Pfg. zurück-
genommen.

2355

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ich empfehle:

Rölnner Raffinade	p. Pfd. 38 Pf.	in Broben p. Pfd. 38
Colonial-Raffinade	" " 40	" " 38
gem. Melis	" " 36	bei 5 Pfd. " " 36
" Raffinade	" " 38	" " 5 " " 36
" Raffinade I.	" " 40	" " 5 " " 36
Krystallzucker	" " 40	" " 10 " " 36
Würfelzucker	" " 38	" " 5 " " 36
la Tafel-Würfel-		
zucker	" " 40	" " 5 " " 38
Farin (gelb)	" " 32	" " 5 " " 30

sowie echten Rum, alten Cognac, Franzbranntwein
alten Danborner und Nordhäuser Kornbranntwein
zu den billigsten Preisen.

18503

Kirchgasse
No. 44.

J. C. Keiper,

Kirchgasse
No. 44.

Reisehandbücher in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.
34 Kirchgasse 34. Keppel & Müller, Antiquariat.
 Auch sind die Reisehandbücher von **Baedeker, Meyer** etc. etc. in den neuesten Auflagen stets auf Lager. 13504

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 22785

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von **Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13,**
 2 Stiegen, 2 Stiegen,
 empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen,
 Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.
 Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und
 geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern,
 Spiegeln, Kränzen u. s. w.
 Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen
 Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu
 billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 1413



Kinderwagen-Lager.

H. Schweitzer,
 13 Ellenbogengasse 13. 991

Empfehle stets das
 Neueste in seinen Rohr-
 sowie amerikanischen
 Sitz- und Liege-
 Wagen auf neuem
 vernickeltem Bicycle-
 Federgestell mit und
 ohne Gummirädern.
 Reparatur. Mithie.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**
 Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster-
 und Kasten-Möbel. Preise courant. Große Nieder-
 lage in Eltville a. Rh. 1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.
Chr. Gerbard, Schwalbacherstraße 37.
 18849

Gutgearbeitete Polster- und Kastenmöbel,

Betten und Spiegel zu äußerst billigen Preisen.
Jos. Bindhardt, Mauergasse 14.
 395

Die so sehr beliebten

Raumersparniss-Betten

wieder vorrätig **Häufnergasse 4.** 2484

Wegen Wegzug sofort billig zu verkaufen: Ein
 Plüsch-Kanape mit 2 Sesseln, 1 Ovale Tisch, 2 kleine Tische,
 2 bequeme Sessel, 1 Kanape, 1 Chaise-longue, 1 Pfeiler-Spiegel
 mit Trumeau, verschiedene andere Spiegel, 2 elegante, fran-
 zösische Betten, 2 Nachttische, 1 eisernes Bett, 1 eisernes
 Kinderbett mit Rohhaarmatratze, 1 Bücherschrank, 6 Rohr-
 stühle, 6 Polsterstühle, 1 Nachttisch, 1 Comptoirstuhl, 1 feiner
 Kinderwagen, 4 Blumen- und Kissen, 2 Küchen-Reale etc.
Friedrichstraße 36, 1 Stiege. 2648



Preis pro Stange 45 Pf.

Aecht

nur bei 17383

H. J. Viehoveer,
 Hoflieferant,
 Marktstraße 23.

Mottengeist, extr. cin. arom. ceyl. Vorzügliches
 Mittel zur Verhütung jedes Motten-
 schadens. Seit Jahren bei der Armee und Marine
 eingeführt, pro Fl. 80 Pf. — General-Depot für
 Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
 17858 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Restaurant EISENBAHN-HOTEL,

vis-à-vis der Bahnhöfe.

Grosses, kühles Local.

Speisen à la carte.

Diners von 12 bis 2 Uhr à Mk. 1,50,

Münchener Bier,

preiswürdige reine Weine, auch per Glas zu 30,
 413 40 und 50 Pfg.

„Zum rothen Haus“,

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Couvert 1 Mk. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine. C. Stahl.

13592

Bierbrauerei zu den drei Königen,

26 Marktstraße 26,

empfehlen

2540

vorzügliches Flaschenbier.

Das durch seinen

Wohlgeschmack

sich auszeichnende, von der „Darmstädter Brod-
 fabrik“ hergestellte

Aechte Korn-Brod

(fogen. Schlüchtern-Brod)

ist in 4 Pfund-Laiben à 50 Pf. und 2 Pfund-Laiben
 à 25 Pf. zu haben bei den Herren:

Ferd. Alexi, Michelsberg 9, Ed. Böhm, Kirchgasse 24, W. Braun, Moritzstraße 21, L. Heinz, Schwalbacherstraße 73, Ph. Klapper, Walramstraße 13, F. Klitz, Taunusstraße 42, G. Lendle, Webergasse 58, L. Pomy, Stiftstraße 18, J. Rapp, Goldgasse 2, F. Strasburger, Kirchgasse 12. 2356

Sehr guten Mittagstisch zu haben Nerostraße 20. 2618

Gekittet wird j. Gegenstand, Porzellan feuerfest, von **N. Schroeder**, Korb- u. Stuhlfl., Markt 12.
Gekittet wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Zu verkaufen
 zwei Paar Pferde (ungarische Race), gut eingefahren, können auch zum Reiten benutzt werden, nebst gutem Geschirr, sowie zwei Landauer, ein Halbverdeck und ein leichter offener Jagdwagen. Näheres zu erfragen und zu besehen bei 1751
F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34.

Eine elegante
Oldenburger Stute,
 7 Jahre alt, fromm, gefahren, preiswürdig zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein**. 2343

Ein brauchbares Ackerpferd ist billig zu verkaufen.
 Näh. Feldstraße 24. 2621

Zimmerspäne sind farrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von **J. Ziss** am Schiersteinweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch werden Bestellungen in dem Laden des Herrn **J. W. Weber**, Moritzstraße 18, angenommen. 200

Kornstroh ist zu haben **Adelhaids-**straße 71. 2357

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein freundlich möbirtes Zimmer von einem jungen Mann bei einer anständigen Familie, möglichst außerhalb der Stadt, per 15. August oder 1. September zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **No. 9999** an die Exped. 2645

Ein Raum, der sich zum Lagern von trockenen Waaren eignet, in der Nähe der oberen Adelhaidsstraße zu miethen gesucht. Näheres Adelhaidsstraße 41, Parterre rechts. 2608

Angebote:

Bierstädterstraße 4 hochelegante **Bel-**Etage zu vermieten, enthaltend 1 gr. Salon mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör; auf Wunsch können im 2. Stock noch 3 schöne Zimmer (hinter Glasabschluß) dazu gegeben werden. 1875

Frankenstrasse 5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 2668

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit **Stal-**lung zu vermieten. 2627

Rheinstraße 47 möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 1752

Schwalbacherstraße 63, 3 Etiegen links, ist ein freundl., unmöbirtes Zimmer an eine einzelne Person zu verm. 2510

Taunusstraße 45 sind in der 3. Etage schön möbirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1333

Wörthstrasse 7, Neubau, direct an der **Rheinstraße**, sind mehrere freundliche Wohnungen, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Philipp Moog**, Mühlgasse 9. 16501

Möbirtes Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu vermieten **Elisabethenstraße 11**. 11179

Möbirtes Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. **Adelhaidsstraße 16**. 5129

In einem neu erbauten Hause ist eine hoch-Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October (auch früher zu beziehen) zu vermieten. Näh. Exp. 2376

Ein gut möbirtes **Salon mit Cabinet** an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 625

Salon und Schlafzimmer zu vermieten Rhein-straße 25, Parterre rechts. 2651

Zwei ineinandergehende, gut möbirtes **Parterre-Zimmer** (Wohn- und Schlafzimmer) mit separatem Eingang per sofort zu vermieten **43 Louisenstraße 43**, Ecke der Schwalbacherstraße. 81

Ein gut möbirtes Zimmer mit prächtiger Aussicht sofort billig abzugeben **Philippstraße 9**, Frontp. 81

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. **Adolphstraße 8**. 1084

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 20**, 2. Et. 1674

Möbl. Zimmer zu vermieten **Walramstraße 25**, Stb., 1 Tr. 2334

Ein großes, schön möbirtes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten **Röderstraße 2**. 2391

Ein gut möbirtes Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 3**. 2454

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Goldgasse 2a**. 2444

Ein großes Zimmer und Küche an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres **Ludwigstraße 4** im Laden. 2544

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Saalgasse 30**, 1. St. h. r. 2625

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27**, Stb., 2. Et. 16862

Ein junger Mann findet Schlafstelle **Häfnergasse 4**. 2665

Arbeiter erh. billig Kost und Logis **Gemeindebadgäßchen 6**. 2198

1 r. Arbeiter erhält Kost und Logis **Nerosstraße 23**, P. 2497

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis **Adlerstraße 34**. 2658

„Villa Carola“

Familien-Pension,

4 **Wilhelmstraße 4**.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 3. August.

Geboren: Am 25. Juli, dem Gärtnergehilfen **Georg Klüpfel** e. S. N. Reinhold Christian Ludwig. -- Am 1. August, dem Bureaughilfen **Johann Ries** e. S. N. Johann. -- Am 28. Juli, dem Gaubärer August Wint e. S. N. Wilhelm. -- Am 29. Juli, dem Königl. Regierungs-Assessor **Heinrich Coenen** e. S. N. Carl Georg.

Aufgehoben: Der Tagelöhner **Johann Kern** von Bornersheim, Kreises Alzen in Rheinbessen, wohnh. zu Bietstadt, und Anna Marie Schwarz von Niederglabach, N. Langenschwalbach, wohnh. zu Bietstadt, früher dahier wohnh. -- Der Tapeziergehilfe **Johann Carl Tönges** von Adolphsdorf, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Margarethe Straßer von Jülich, Kreises Neuenheim im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier. -- Der Schuhmachergehilfe **Heinrich Carl Beller** von Didschied, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Magdalene Christine Philippine Caroline Herrche von Holzhausen, N. Rastätten, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 1. August, der verwitwete Kaufmann **Georg Philipp August Trog** von Dachsenhausen, N. Brunnbach, wohnh. dahier, und Elisabeth Eller von Bechtheim im Großherzogthum Hessen, bisher zu Bechtheim wohnh.

Gestorben: Am 1. August, **Johann**, S. des Bureaughilfen **Johann Ries**, alt 3 Stunden. -- Am 2. August, **Adolph Wilhelm Heinrich**, S. des Schlossergehilfen **Carl Ehrhardt**, alt 2 M. 5 T. -- Am 2. August, **Arthur**, S. des Rentners **Joseph Braich**, alt 5 J. -- Am 2. August, **Anna Maria Jacobine**, geb. Meyer, Ehefrau des Flaschenbierhüblers **Wilhelm Hilge**, alt 29 J. 11 M. 7 T. -- Am 2. August, der unverheir. Cigarrenarbeiter **Peter Epitlak**, alt 38 J. 11 M. 18 T. -- Am 2. August, **Caroline**, unehel., alt 7 J. 6 M. 11 T. **Königl. Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bads-Blatt vom 4 August 1885)

Adler:		Cöllnicher Hof:	
Engländer, Kfm.,	Stuttgart.	Knoche, Fabrik-Dir.,	Gersdorf.
Schott, Ingen.,	Dortmund.	Hotel Daseh:	
Krauskopf, Kfm.,	Berlin.	Bergmann, Fr. m. Teht.,	Lübeck.
Ploother, Post-Commiss.,	Utrecht.	Siem,	Frankfurt.
de Ridder,	Doersborgh.	Einhorn:	
Schmidt, Kfm.,	Brandenburg.	Rummel, Stud.,	Marburg.
Binger, Kfm.,	Berlin.	Heidenhanser, Kfm.,	Stuttgart.
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Spiegel, Kfm.,	Freiburg.
Buy, Kfm. m. Fr.,	Zaandam.	Levita, Kfm.,	Duis.
Jungk, Kfm.,	Berlin.	Schmitz, Pfarrer,	Luxemburg.
Alteesaal:		Kurtz, Kfm.,	Köln.
Puff, Kfm. m. Fr.,	Frankfurt.	Nellen, Kfm.,	Aachen.
Bären:		Diehl, Kfm.,	Berlin.
Beyer, Stud.,	Mannheim.	Anglitz, Kfm.,	Bernau.
Casar, Kfm.,	Oberstein.	Lefebvre, Kfm.,	Strassburg.
Albrecht, Stud.,	Soest.	Schmidt, Stud.,	Aachen.
Hotel Block:		Buchholz, Stud.,	Aachen.
Erdely, Fr. General,	Odessa.	Renscher, Kfm.,	Alfeld.
Tanecek, Frh.,	Odessa.	Riegler, Kfm.,	Offenbach.
Pfann, Fr. m. Tochter,	Nürnberg.	Eisenbahn-Hotel:	
Schwarzer Rock:		Bolle, Kfm.,	Berlin.
Berliner, Fbkb. m. T.,	Leobschütz.	Worst, Semin.-Direct.,	Ottweiler.
		Birck, Lehrer m. Fr.,	Wolldeck.

Engel:
Holmsöth, Reg.-Baumst., Köln.
Schwerdtfeger, Frl., Bleckenstedt.

Englischer Hof:
de la Hove, Fr. m. Fm., Belgien.
de la Hove, Brüssel.
Hottenroth, Rent., Dresden.
Mockrum, Rent., Canada.
Bogun, Frl., Canada.

Grüner Wald:
Seifert, Diekirch.
Hergenthöfer, Kfm., Würzburg.
Hergenthöfer, Frl., Würzburg.
Schönbauer, Frankfurt.
Wiedemann, Pfarrer, Neukloster.
Stabenrauch, Rnt., Johannisberg.

Vier Jahreszeiten:
Frey, Dr., Mülhausen.
Klaverwyden, m. Fr., Amsterdam.
van Wensen, Fr., Amsterdam.

Goldene Kette:
v. Heegen, Rent., Mülhausen.
Kuhn, Fr., Barmen.
Dücher, Sem.-Lehr., Schluchtern.

Goldene Krone:
Dier, Kfm., Frankfurt.

Weisse Lilien:
Both, m. Fr., Oberolm.

Nassauer Hof:
Neison, m. Fr., Chicago.
Bohn, m. Fr., Haarlem.
Bohn, Paris.
v. Geseler, Frl., England.

Villa Nassau:
Glade, Consul m. Fr., Honolulu.

Hotel du Nord:
Moses, 2 Hrn., New-York.
Gerald, London.

Sonnenhof:
Woldmann, Lehrer, Cleveland.
Meyer, Kfm., Breslau.
Zehner, Dr. med., Zürich.
Richter, Dr. med., Würzburg.
Schill, Dr. med., Würzburg.
Amike, Kfm., Celle.
Münz-Wobst, St.-Arzt, Strassburg.
Huse, Opernsänger, Berlin.
Wechsler, Wien.
Zinken-Summer, Major, Fritzlark.
Bäcker, Dr. m. Fam., New-York.
Rehler, Insp., Frankfurt.
Bange, m. Fam., Homburg.
Gottschalk, m. Fam., Hilden.
Weyers, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Bochheim, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Friedrich, Kfm., Frankfurt.
Bull, Frankfurt.
Noll, Frankfurt.

Rhein-Hotel:
Neumann, Fbkb. m. Fr., Breslau.
Papen, Hauptmann, Wesel.
Jurlen, Prof. m. Fr., Brüssel.
Hofmann, Prag.
v. Loo, Graf, Rittm. z. D., Eisenach.
Matalinsky, Kfm., Cosensa.
Bischoff, Frl., Maidenhead.
Leonard, Frl., Cap Town.
Vaughan, Dr., St. Louis.

Römerbad:
Ditz, Frl., Michelstadt.
Müller, Bremen.
Bodart, Bremen.

Rose:
Maconchy, Dr. med. m. Fr., Irland.
Richardson, Chicago.
Dangler, m. Fr., St. Wendel.
Smith, Chester.
Turnaldo, m. Fr., New-York.
Wieland, m. Fam., Cassel.
Vaillant, General m. Fm., Haag.

Weisses Ross:
Auler, Kfm., Simmern.
Schrumpf, Frl., Hamburg.
Armstrong, Frl., Wales.
Kind, Hotelbes., Antwerpen.
John, Prof. Dr., Nordhausen.
Kelders, Refer. Dr., Elberfeld.

Schützenhof:
May, Kfm., Homburg.
Betzler, Köln.

Weisser Schwan:
Engelhardt, m. Fr., Copenhagen.
v. Berg, Offizier, Saarbrücken.
Wett, Frl., Hildesheim.

Spiegel:
Teutsch, Fr. Dr. m. T., Edenkoben.
Schwarzenberg, Dr. jur., Warschau.

Taunus-Hotel:
van Staelen, m. Fr., Belgien.
Schnell, Oberlehrer Dr., Gross-Lichterfelde.
Brandt, m. Fr., Hamburg.
Janensch, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Singer, Kfm. m. Fr., Berlin.
Hirsch, Rent., Woolwich.
Thoms, Gymnas.-Prof. Dr., Greifswald.
Förster, Reg.-R. m. Fr., Hannover.
Elmer, Kfm., Amerika.
Schönflies, m. Fam. u. Bed., Berlin.
Greiner, Kfm., Chemnitz.
Kämpfer, m. Fam., Berlin.
Spormann, m. Fr., Copenhagen.

Hotel Trinhammer:
Grünwald, Dr., Berlin.
Littmann, Stud., Heidelberg.
Schilling, Stud., Heidelberg.

Hotel Victoria:
Geyer, Rent. m. Fr., Nürnberg.
Schneller, Kfm. m. Fam., Breslau.
Roesler, Reg.-Ass. Dr., Stettin.

Hotel Vogel:
Anger, Kfm., Dären.
Schoeseters, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
Steinmetz, Kfm., Frankfurt.

Hotel Weiss:
Ficht, Hachenburg.
Käppele, Hachenburg.
Poppe, m. Tochter, Biebrich.
Daniel, Baur. m. Fam., Schwerin.
Müller, Kfm., St. Louis.
Noth, Leipzig.

In Privathäusern:
Langgasse 46:
Schoenle, Consul, Barmen.
Ackermann, Barmen.
Taunusstrasse 45:
Brey, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Paulig, Kfm., Grünberg.
Wilhelmstrasse 38:
Doucker, Frl., Groningen.
Birnie, Frl., Groningen.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Ferien halber geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Mochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/2 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Marktberichte.

Frankfurt, 3. August. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 386 Ochsen, 25 Bullen, 468 Kühen, Stieren und Hindern, 209 Kälbern, 28 Hammeln und 65 Schweinen besetzt. Die Preise hellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 63-65 M., 2. Qual. 58-55 M., Bullen 1. Qual. 40 bis 45 M., 2. Qual. 36-40 M., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 54 bis 56 M., 2. Qual. 40-46 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60-65 Pf., 2. Qual. 50-55 Pf., Hammel 1. Qual. 56 bis 58 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf., Schweine, inländische 58-60 Pf.

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. - Ohne Gewähr.) Bei der am 3. August in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 172 Königlich preussischer Klassenlotterien fielen: 1 Gewinn von 300,000 M. auf No. 49809, 1 Gewinn von 90,000 M. auf No. 29070, 1 Gewinn von 15,000 M. auf No. 84727, 3 Gewinne von je 6000 M. auf No. 33360 63420 und 77665, 54 Gewinne von je 3000 M. auf No. 2817 9621 9891 11112 16810 21215 28835 29286 31146 32569 43500 45075 48012 48150 48651 48711 49945 50585 52701 56261 56374 59840 60490 60773 61354 64636 65871 66713 76776 77937 84262 84425 86024 und 92859, 52 Gewinne von je 1500 M. auf No. 1069 3351 6107 7954 9199 9204 10071 11393 15437 17457 19514 19749 20280 25681 27122 30999 32359 35234 39947 41512 41717 44171 51753 53166 53415 53744 54401 55432 55611 57302 57834 58832 58883 59941 60096 61063 61672 65874 68012 69695 72233 76132 77043 77583 78801 80069 80567 84323 92724 92913 93702 94341, 68 Gewinne von 550 M. auf No. 917 2968 3792 4543 5483 6175 8808 8978 9490 9796 18170 21287 22764 27800 29189 29844 30370 31066 35107 35275 37108 38685 38925 42379 42527 43062 43626 44929 45298 48566 48835 49934 52560 56693 58066 58715 58824 59253 59870 60032 61049 61649 64568 65152 68511 68898 69340 70411 70588 73636 74531 75718 76731 77706 78540 79818 81803 81495 82916 84115 86506 86820 89142 90249 90496 91850 94258 94486.

Karlsruher 4 pCt. Stadt-Obligationen von 1880.

Die nächste Ziehung findet Anfang August statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/4 pCt. bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pfg. pro 100 Mark. 154

Frankfurter Course vom 3. August 1885.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam	168.75-70 bz.
Dulaten	9 60	London	20.88 bz.
20 Frcs.-Stücke	16 20	Paris	80.95-90 bz.
Sovereigns	20 32	Wien	162.60 bz.
Imperialen	16 72	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4 19	Reichsbank-Disconto	4%.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 3. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.4	750.0	749.0	750.5
Thermometer (Celsius)	13.4	24.6	18.6	18.9
Dampfspannung (Millimeter)	9.9	9.2	11.7	10.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	40	73	67
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	sehr heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gh.	N. Thau.	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Schuld und Sühne.

(55. Forts.) Roman von E. v. Wald=Jedtwig.

Wie die Natur überhaupt so hoch im Norden in jeder Phase ihres Seins und Lebens unsagbar mächtiger, wilder, schroffer, unvermittelter — ich möchte fast sagen natürlicher — auftritt, als im Süden, so sind auch Nordlands und Laplands Wasserfälle mit keinen anderen zu vergleichen. Unbekannt und ungenannt durchbrausen sie die Wildniß; es dauert lange, bis eines Menschen Fuß sich durch die graufigen Urwaldungen, durch ihre Sümpfe und Steingefilde zu ihnen arbeitet — ist es ihm gelungen, mit Aufwand aller seiner Kräfte sich Bahn zu brechen zu jenen nordischen Phänomenen, dann steht er staunend, keines Wortes mächtig, davor, die Größe, die Urkraft wirkt fast erdrückend auf jedes menschliche Gemüth, fast ist's, als ob man einen Blick thut in eine Welt, die noch im Werden liegt, wo all die Stoffe, aus denen der Herr dies Ding, das wir Erde nennen, schuf, noch nicht genügend mit einander verbunden sind und wo die Gährung sich noch nicht vollzogen hat.

Dies ist die landschaftliche Scenerie, in die das Mammuth, der Ichthyosaurus und die Riesenhirsche pakteten, wo Menschen haupften, einem anderen urkräftigeren Geschlecht entsprossen, und wo des Nordens ewige Göttermythe ihren Wohnsitz hatte!

„Du gamla, du friska,
Du fjelhöga Nord!“
(Du alter, du frischer,
Du bergreicher Nord!)

Die Wahrheit dieser Anfangsweise des alten Vardenliedes des Nordens tritt uns hier entgegen; wir fühlen ihre Kraft, die in des Waldes Rauschen, in des Wasserfalles Donnern allzeit lebensfrisch uns hier umgibt.

„Du gamla, du friska,
Du fjelhöga Nord!“

Erik Petersen mit Frida überwandten alle Schwierigkeiten mit Leichtigkeit — ja sie merkten kaum, daß es überhaupt Schwierigkeiten waren. Von Jugend auf daran gewöhnt, war ihnen die Wildheit der Umgebung zum liebgewordenen Freund geworden.

Leicht wie ein Reh hüpfte Frida von Stein zu Stein, die schwere Last, die sie auf dem Kopfe trug, schien sie nicht zu fühlen; Erik schritt, wenn auch bedächtiger, so doch nicht weniger sicher hinter ihr. Auch seine Last wurde ihm nicht zur drückenden Bürde, die breiten Schultern schienen sie kaum zu merken — hell läutend, den Glockenklang mit dem monotonen Brüllen begleitend, folgte die Herde. Den Wasserfall hinan schreitend, fanden sie bald die wohlbekannte Stelle, wo sie den Uebergang ermöglichten; ohne Baudern durchwateten Beide den Fluß.

Der Wald war zu Ende; mit einigen krüppelhaften Kiefern lief er langsam aus; ohne Weg und Steg, und dennoch so sicher wie im wohlgepflegten Parke, wandten sie ihre Schritte links, eine grüne Fläche, mit kurzen, intensiv gefärbten Gräsern breitete sich den Berg entlang; noch wenige Augenblicke und der Saeter, jenes kleine hochgefügte Häuschen, tauchte vor ihren Blicken auf. Frida's Hüfte belebten sich; einen Jauchzer ausstößend, beschleunigte sie ihre Schritte und eilte der liebgewordenen Hütte zu.

„Da wären wir, mein Kind,“ sagte tief aufathmend Erik Petersen. „Gott gebe seinen Segen auch in diesem Jahre!“

Frida faltete die Hände, ein stummes Gebet verrichtend. Die Thür war nur angelehnt, keines Menschen Fuß hatte das Haus betreten, seit Frida im letzten Herbst es verlassen. Freudig überflog ihr Blick die alten wohlbekannten Räume. Da hingen noch die verwelkten Blumen der Abschiedsstränze vom letzten Jahre, dicht daneben das Bild des Gefrenzigten; da war ihr Lager, wo sie so manche Nacht in kindlich frohen Träumen zugebracht. Ohne viel zu sprechen, begab sich Pastor Erik daran, der Tochter Heim zu ordnen, er schaffte Holz herbei, der nahe Wald bot es im Ueberfluß, er spaltete und klasterte es außerhalb der Hütte auf. Während dieser Zeit schaltete des Mädchens ordnende Hand, im Innern das Saeters zu säubern und um die mitgebrachten Geräthe an Ort und Stelle unterzubringen. Nach Verlauf einiger Stunden war's geschehen, das Feuer brannte, der Rauch stieg ferkengerade in die Höhe, hier oben in reinster Bergesluft; Frida bereitete

das Mahl, schweigend nahmen sie die Speisen, dann erhob sie Erik und küßte Frida auf die Stirn.

„Leb' wohl, mein Kind, in einigen Tagen komme ich, noch Dir zu sehen! Gott schütze Dich!“

Einen Augenblick lagen ihre Hände ineinander, zwei kräftige Arme umschlangen des alten Pastors Hals, ein heißer Kuß brannte auf seinem Munde — dann wandte er den Rücken und ging hinab. Frida war allein, so ganz allein, so hoch über den Menschen. Sabbathruhe war ausgegossen, ringsum kein Laut, kein Ton von der Welt da unten klang bis herauf zu ihr, zuweilen hörte sie noch des Vaters Schritte, dann war's still, ganz still auf der Höhe. Den Ellenbogen auf das Knie, den jugendlichen Kopf in die Hand gestützt, so saß sie da und blickte hinunter auf die Waldeseinsamkeit, die um sie ausgebreitet, der Fichten dunkle Kronen schauerten sich zusammen, die hellgrünen Birken woben sich dazwischen, zuweilen beugten sie sich flüsternd zu einander und bewegten zitternd ihre Wipfel. — Dann wieder Ruhe, Grabesruhe hoch oben auf dem Saeter.

Frida neigte ein wenig das blonde Haupt, fast blendete sie die Silberfläche, die über das Walddüß herüberblitzte; im Sonnenschein gebadet, verschwommen die Wellen des ewig lebensfrischen Meeres zu einem einzigen großen Spiegel, der hell hinauf zum Himmel strahlte.

Das Meer, sonst Frida's lieber Freund, der Spielgefährte ihrer Jugend, die Melodie, die sie in den Schlaf gesungen, entlockte ihr jetzt Thränen: Vars Nielson hatte es verschlungen, Peter Johnson brachte es nimmermehr zurück, er ruhte vielleicht auch schon in seinem feuchten Schooße, sie hatte keinen Freund, sie stand allein.

Schweigend stand sie auf. Mit wem hätte sie auch sprechen sollen? Die Herde verstand sich auf ihre Winke, die Hunde folgten dem stummen Zeichen ihrer Hand und legten sich zur Ruhe.

Die Thür zum Saeter stand weit auf. Der wunderbare Anmuth unbewußt, ruhte des Mädchens reizende Gestalt hier auf den Kenntnissfallen, das helle Haar hing aufgelöst hernieder, ein Sonnenstrahl stahl sich zum Lager und spielte mit den goldig blonden Strähnen.

Pastor Erik war hinunter gegangen, es war ihm immer noch um's Herz, wenn nun seine Hütte ganz leer wurde, wenn sein Töchterchen so hoch da oben weilte und er allein hier unten hauste. Er fügte sich, er murkte nicht, der Himmel hatte es so bestimmt. Gesenkten Hauptes schritt er seiner Hütte zu. Zu seinem Erstaunen saß dort ein Fremder; er sah ihn kommen, stand auf und ging ihm entgegen, einen Augenblick sahen sich beide Männer an, keiner ergriff das Wort.

„Grüß Sie Gott!“ sagte der Pastor. „Gott zum Dank,“ war die Antwort im norwegischen Dialekt, jedoch mit jenem eigenthümlichen Accent, der sofort den Engländer in ihm verrieth. „Ist dies Ihr Haus?“

„Zu dienen, Herr!“

„Gebt mir dort Unterkunft!“

„Beliebt's Euch, anzusehen!“

Erik öffnete die angelehnte Thür. „Diebe gibt's hier nicht, und,“ setzte er hinzu, „auch keine Schätze, die sie suchen und die Motten fressen!“

Der Engländer nickte, er stieg die Treppe hinauf und folgte dem Prediger in das Haus, dessen Decke er fast mit seinem Kopf berührte.

„Herr, dies ist das Zimmer, Sie müssen es mit mir theilen und hier“ — er zeigte auf die Thür, die in Frida's Kammer führte — „können Sie für einige Zeit schlafen!“

„Gut!“ antwortete der Engländer und, ohne weiter ein Wort zu wechseln, ging er hinab zum Strande, lehrte bald mit einem kleinen Reisetoilette, einigem wenigen Handgepäck zurück, trug sie hinauf in den ihm angewiesenen Raum und begab sich dann zur Ruhe.

Erik betrachtete ihn kopfschüttelnd, augenscheinlich war es vornehmer Herkunft, ein Mann in den Dreißigen, einfach gekleidet, vermuthlich — dem wenigen Gepäc nach zu schließen — auch ebenso einfach in seinen Bedürfnissen.

Au diesem Abend sah er nichts mehr von seinem neuen Hausgenossen; er hörte nur, wie er oben noch längere Zeit und her ging und dann war Alles ruhig.

(Forts. folgt.)